

mistelbach



**Ehrungen beim
Neujahrsempfang**

**Ausbau
Weinviertelklinikum**

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach

2D-Barcode



für

www.mistelbach.at



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**





TISCHLEREI RANFTLER LETTENBERG 23 2130 LANZENDORF
 INNOVATION IN HOLZ. TEL. 02572/3806 WWW.RANFTLER.AT

Weiches Wasser ...



... ist ein Kinderspiel!

FURCH GMBH **BWT** BEST WATER TECHNOLOGY

HEIZUNGSTECHNIK Windhager
GAS · WASSER · SOLAR Zentralheizung
 Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at



Heinold
 BÄCKEREI · BISTRO · FEINKÜCHEN

entdecken sie das geheimnis. werden sie zum genießer
 in entspannter rauchfreier atmosphäre in bäckerei-bistro

K A I S E R K R A P F E N

mit aromatischer Marillenmarmelade gefüllt.
 Sondermengenrabatte frag' danach!
 mit herrlicher Vanillecreme gefüllt
 mit Nougat gefüllt



Himmlische Kräpfenhotline: 02572/2450
 Mistelbach - Oberhoferstraße 36 | Hauptplatz 27
 Transfettfrei gebacken.

Luksche

Sanitätshaus Bandagist Orthopädiefachhandel

-10%

Stützstrumpfkation nur an diesem Tag

Venencheck gratis

Mittwoch, 23.02.2011
 Mistelbach, Bahnstraße 4
 Tel. 02572 / 2366
 Um telefonische Anmeldung wird gebeten!

www.luksche.at *mehr Lebensqualität*



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Langsam lockert der Winter seine kalten Hände und das Frühlingserwachen lässt sich schon erahnen. Und in unserer Heimatgemeinde geht es auch schon „ganz schön bunt“ der warmen Jahreszeit entgegen, nicht nur in der ausklingenden Faschingszeit mit ihren Bällen und Festen.

Das bunte Treiben geht ganz in Richtung Gesundheit und Wellness, denn vielleicht gilt es ja noch Vorsätze für's nicht mehr so ganz neue Jahr umzusetzen:

Die Gesundheitsmesse, das Event zum Thema, rückt näher und wird wieder ein Treffpunkt für alle Gesundheitsbewussten und die, die es noch werden wollen. Nützen Sie auch die vielfältigen Sport- und Freizeitangebote in Mistelbach, verbinden Sie Spaß und Bewegung.

Gesundsein lernen und noch dazu Freude dabei haben, ist das Ziel der Aktion „Rundum G'sund im Weinviertel“, für das in den letzten Monaten Umsetzungsprojekte entstanden sind. So gibt es nicht nur passive Gesundheit in Form von Vorträgen und Messen, vielmehr sollen die Menschen der Region zum Selbermachen, zur Bewegung und zum umfassenden Gesundheitsdenken angeregt werden. In Mistelbach wird es dazu beispielsweise einen „Olympischen Zwölfkampf“, einen sportlichen Wettbewerb der Schulen Ende Juni geben.

Und noch ein Gesundheits-Megaprojekt geht in die Umsetzungsphase, der Um- und Zubau des NÖ Landeskrankenhauses Weinviertel Mistelbach/Gänsersdorf startet. Eine erste Infoveranstaltung dazu hat es bereits am 31. Jänner im Stadtsaal in Mistelbach gegeben. Wir werden uns beim Bauträger weiter dafür einsetzen, dass die Beeinträchtigungen für Sie, liebe MistelbacherInnen, möglichst gering bleiben.

Mistelbach ist Kulturmetropole des Weinviertels! Das beweist wieder einmal das MZM Museumszentrum Mistelbach, in dem der April ganz schön verhext beginnt. Mit 1. April startet dort nämlich die Ausstellung „Hexen“, die uns in die Welt der Hexen und Magier entführen wird und das ganze Jahr mit einem bunten Rahmenprogramm aufwartet – lassen auch Sie sich verzaubern!

Eigentlich passt es zur kalten Jahreszeit, aber es hat das ganze Jahr über Saison: Kino. Genauer gesagt Programm kino mit einfühlsamen, romantischen, heiteren, zum Nachdenken anregenden Filmen, monatlich im Kronen Kino in Mistelbach.

Nicht vergessen möchte ich unsere Ehrenamtlichen und Freiwilligen, die durch ihren Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum Wohlfühlen in unserer Gemeinschaft liefern – nicht nur im Jahr der Freiwilligen. Vor wenigen Tagen wurden die Führungsteams unserer Feuerwehren neu und für fünf Jahre gewählt. Das Erfolgsmodell der „Team Österreich Tafel“ sorgt mittlerweile für ca. 150 registrierte MitbürgerInnen in Notlage.

Ein wichtiges Gut im Zusammenleben ist der kontinuierliche Dialog. Dabei darf es nicht um das egoistische Durchsetzen, sondern muss es um gemeinsame Lösungen auch in schwierigen Situationen gehen. Diesem Gedanken folgend möchte ich Sie in den kommenden Monaten wieder in allen Ortsgemeinden zum Dialog einladen. Die Termine dazu werden lokal publiziert.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen und gesunden Start in den Frühling, nutzen Sie die vielfältigen Angebote unserer Region – fühlen Sie sich ganz schön wohl in unserem Mistelbach.

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

🐾 BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

🐾 PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

🐾 PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Die 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at
(am Faschingsdienstag, 8.3., entfällt der Abendparteiverkehr)

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 29. März, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

2D-Barcode für www.mistelbach.at

Viele von Ihnen werden sich mit Sicherheit die Frage stellen, was es mit dem kryptischen Zeichen auf der Titelseite unserer ersten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung des Jahres 2011 auf sich hat. Ist hier ein Fehler unterlaufen oder soll dieses Zeichen doch eine Bedeutung haben? Ja! Denn bei diesem vermeintlich kryptischen Zeichen handelt es sich um einen 2D-Barcode, mit dem Sie beispielsweise mittels internettauglichem Handy oder Smartphone einfach und schnell auf unsere Stadthomepage www.mistelbach.at gelangen. Wie dies genau funktioniert, erfahren Sie hier...

Was ist ein 2D-Code oder 2D-Barcode?

Als 2D-Code oder 2D-Barcode werden optoelektronisch lesbare Schriften bezeichnet, die aus verschiedenen breiten Strichen oder Punkten und dazwischen liegenden Lücken mit möglichst hohem Kontrast bestehen. Genaugenommen handelt es sich bei 2D-Barcodes um Bilder, in denen man Text oder Internetadressen, kurz URLs, kodieren kann. Im Gegensatz zu den herkömmlichen, eindimensionalen Strichcodes, wie man sie z.B. auf Lebensmittelprodukten kennt, sind die Daten nicht nur in einer Richtung kodiert, sondern in Form einer Fläche über zwei Dimensionen.

Wie funktioniert der 2D-Barcode?

Damit dieser 2D-Barcode gelesen und schließlich auch genutzt werden kann, benötigen Sie ein mobiles Gerät, z.B. ein Handy bzw. ein Smartphone, das über eine entsprechende Software („App“) und eine Kamera verfügt. Mit einem per Internet kostenlos herunterladbaren 2D-Barcode-Scanner können Sie diesen Code dekodieren und den Inhalt anzeigen lassen bzw. im Fall einer URL, wie dies beim Barcode auf der Titelseite unserer aktuellen StadtGemeinde Zeitung der Fall ist, direkt auf die Webseite www.mistelbach.at laden.

2D-Barcode-Scanner downloaden:

Internet: <http://web.scanlife.com/en/download-application>

Eigenen 2D-Barcode einrichten:

Internet: www.goqr.me/de/



Vereine im Mittelpunkt Neujahrsempfang 2011

185 Vereine zählt die Großgemeinde Mistelbach. Ob Sport-, Kultur- oder Verschönerungsvereine, Jahr für Jahr leisten die vielen Ehrenamtlichen mit ihrem persönlichen Einsatz große Verdienste für die Allgemeinheit. Der traditionelle Neujahrsempfang des Bürgermeisters bildet alle Jahre den festlichen Rahmen, genau diese Menschen vor den Vorhang zu holen und ihnen für ihr Engagement zum Wohl der Bevölkerung zu danken. Acht von ihnen, die sich in besonderer Weise für die Allgemeinheit verdient gemacht haben, wurden am Freitag, dem 7. Jänner, im vollbesetzten Stadtsaal mit dem Goldenen Ehrenwappen, dem Ehren- bzw. dem Wappenring der StadtGemeinde Mistelbach ausgezeichnet.

Mit einer begleitenden Bildpräsentation zur Neujahrsempfangsrede von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl wurden nahezu alle Vereine der Großgemeinde Mistelbach vorgestellt, um auf deren Vielfalt aufmerksam zu machen. „Vereine bilden einen wichtigen Teil des gesellschaftlichen Lebens in unseren Gemeinden, sie leisten Großartiges für unsere Gesellschaft“, so der Bürgermeister. Wirtschaftlich betrachtet entspricht diese Arbeit österreichweit einer Wertschöpfung von 20 Milliarden Euro, die in keinem Budget vorgesehen wäre.

Besonders verwies der Bürgermeister auf die Bedeutung der Jugendarbeit: „Am Herzen liegen mir jene Organisationen und Vereine, die sich mit dem wichtigsten Kapital unserer Gesellschaft beschäftigen, unserer Jugend“. Jugendliche flüchten sich zunehmend stärker in eine virtuelle Welt, bauen virtuelle Freundschaften auf, Handys, Computer und Internet dominieren zunehmend stärker ihr Leben: „Hier geht es darum, die Einbindung in die Gemeinde, in die Gemeinschaft wieder zu stärken und Praxiskompetenz zu fördern“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Wie es die Tradition verlangt, bildete den zweiten Teil des festlichen Empfangs die

Auszeichnung von acht Persönlichkeiten, die sich aufgrund ihres Einsatzes, ihres Engagements und ihrer Leistungen große Verdienste um die StadtGemeinde und ihrer BürgerInnen erworben haben. Per Gemeinderatsbeschluss vom 12. Oktober 2010 wurden sechs Personen mit dem Goldenen Ehrenwappen sowie eine Person mit dem Ehrenring und eine mit dem Wappenring der StadtGemeinde Mistelbach geehrt.

EhrenwappenträgerInnen:

Gemeinderat a.D. Alfred Dietrich



wurde am 29. Oktober 1960 geboren. Nach der Volksschule, der Knabenhauptschule und dem Polytechnischen Lehrgang absolvierte er eine KFZ-Mechanikerlehre in Wolkersdorf. 1981 trat er in den Dienst der Österreichischen

Bundesbahnen, wo er bis heute am Bahnhof Stadlau beschäftigt ist. Seit seinem 15. Lebensjahr ist Alfred Dietrich sehr aktiv am Dorfleben in Paasdorf beteiligt und in al-

len Belangen hilfsbereit, sei es beim Verschönerungsverein, bei der SPÖ als Kassier oder als langjähriger Pfarrgemeinderat. Als Gemeinderat hat er sich 14 Jahre für Paasdorf eingesetzt und viele Projekte in Mistelbach mit beschlossen.

Otto Frank



wurde am 5. Jänner 1934 in Laa/Thaya geboren. Nach dem Besuch der damals obligaten Pflichtschulen begann Otto Frank mit 14 Jahren mit der Glaserlehre in Laa und Mistelbach, später wechselte er nach Wien in die Kunstglaserei Geyling; aus dieser Zeit stammt auch die Liebe zur Kunstverglasung. 1959 legte Otto Frank die Meisterprüfung ab und machte sich noch im selben Jahr in der Mistelbacher Kreuzgasse mit der Firma Glas Frank selbstständig, die ab diesem Zeitpunkt laufend ausgebaut wurde. In seiner aktiven Zeit war Otto Frank auch Glassachverständiger, Laienrichter und Bezirksinnungsmeister. „Otto Frank ist ein ‚Musterbeispiel‘ eines Unternehmers, eines Selfmade-Mannes, welcher es mit seinem Ehrgeiz und seinem Willen zu einem respektablen Mistelbacher-Vorzeigeunternehmer gebracht hat. Er hat alle Höhen und Tiefen erlebt, von Arbeitslosigkeit, Arbeiten am Ziegelofen bis zur Vollen- dung seines Lebenswerkes, einer Firma mit fünf Standorten und 30 Beschäftigten, mit einem guten Ruf, weit über die Grenzen Mistelbachs hinaus“, betonte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl in seiner Rede.

Jacqueline Paltram

aus Hüttendorf wurde am 4. März 1994 in Mistelbach als drittes Kind von Ernst und Maria Paltram geboren und absolvierte in Mistelbach die Volks- und Hauptschule. Derzeit besucht sie die Liese Prokop Pri-



vatschule für Hochleistungsportler in der Wiener Südstadt. Ihre sportliche Karriere begann

sie im Alter von acht Jahren beim Handballverein Mistelbach und erlernte dort in den Jugendmannschaften mit dem Ball derart gut umzugehen, dass sie im Jahr 2008 zu HYPO NÖ ins Österreichische Leistungssport-Zentrum in die Südstadt wechselte. Ihre sportlichen Erfolge in vielen internationalen Turnieren reichen vom Titel der besten Torfrau, über den NÖ Meistertitel, dem Staatsmeistertitel in der U16 Staatsmeisterschaft bis hin zur Goldmedaille bei der U16 Schul-Weltmeisterschaft in Portugal.

Gemeinderat a.D. Werner Ribisch



Werner Ribisch wurde am 20. Juli 1957 in Mistelbach geboren und trat nach dem

Besuch der Volksschule in Mistelbach und dem Gymnasium in Laa an der Thaya in den Verwaltungsdienst der ÖBB, wo er im Controlling tätig war. Seine wahre Berufung, sagt er selber, war und ist jedoch der Sport. Schon mit sechs Jahren begann Werner Ribisch bei der UKJ Mistelbach mit dem Baskettballsport, wo er es bis zum Bundesligaspieler brachte, jedoch mit 19 Jahren nach einer schweren Knieverletzung mit dem Spitzensport aufhören musste. Von 1972 an trainierte er auch in Wien Judo und Karate und gründete schließlich 1977 in Mistelbach einen Karate-Verein, der sich im Laufe der Zeit zu einem der größten Kampfkunstvereine Österreichs entwickelte. Werner Ribisch hat etliche Schwarzgurt Gradu-

www.augenauf-optiker.at



Wir machen Ihnen schöne Augen.

coole kids haben gute noten!






KINDERBRILLEN

SCHON AB

0*

€ EURO

*Preise gültig bei Vorlage eines gültigen Elternausweises. *0,00 mit Bitte beachten Sie die geltenden Rezeptvorschriften Ihres Bundeslandes. Anfordern für Mutterkennzeichnung und Markenrechte ab € 20,-



A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5
Tel. 02572/2165-11, Fax DW 19
www.optik-janner.at · office@optik-janner.at

ierungen in verschiedenen asiatischen Kampfkünsten und gibt dieses Wissen in vielen Kursen in Schulen, Institutionen und Firmen im gesamten Bezirk und bei der Volkshochschule gerne weiter. Politisch war er 20 Jahre für die SPÖ im Mistelbacher Gemeinderat tätig.

Theresia Rolland



wurde am 23. November 1935 in Feldsberg, im heutigen Valtice in Tschechien, ge-

boren und besuchte dort Kindergarten und Volksschule. Im Jahre 1946 kam sie als Flüchtling mit Eltern und Geschwistern nach Wilfersdorf und absolvierte dort die 5. Klasse Volksschule sowie anschließend drei Klassen Hauptschule in einem Wiener Internat. Von 1950 bis 1952 war sie Kindergartenpraktikantin im Pulkauer Landeskindergarten und besuchte von 1952 bis 1954 die Kindergartenbildungsanstalt im 19. Wiener Gemeindebezirk. Als 1956 in Kettlasbrunn der Kindergarten eröffnete, war sie die erste Kindergärtnerin, die zum Einsatz kam. Nach einer nochmaligen kurzen Zwischenstation in Wien, kehrte sie im Juni

1957 in den Kindergarten Kettlasbrunn zurück, wo sie bis zur Pension 1993 auch blieb. Noch heute nennen sie die meisten Kettlasbrunner liebevoll „Tante Resi“! Theresia Rolland hat viele Jahre beim Kirchenchor mitgesungen, beim Verschönerungsverein und der Bastelrunde mitgearbeitet, ehrenamtlich Mesnerdienste abgehalten und ist Kommunionsspenderin in der Pfarrkirche Kettlasbrunn.

Dr. Franz Schwelle



wurde 1961 geboren, besuchte zunächst die Volksschule in Wolfpassing und später das Neusprachliche

Gymnasium der Schulbrüder in Strebersdorf. Nach der Matura absolvierte er das Studium der Medizin, das er mit der Promotion im Februar 1986 abschloss, ehe er mehrere Semester Kunstgeschichte studierte. Seine berufliche Tätigkeit begann Dr. Franz Schwelle 1986 in der Pharmaindustrie und kam schließlich im Juni 1987 nach Mistelbach, wo er seinen Turnus im Krankenhaus Mistelbach antrat. Es folgte die Facharzt Ausbildung für Innere Medizin mit dem Abschluss des Facharzt Diploms im Februar 1995, 1. Oberarzt und Cheftretung der II. Medizinischen Abteilung des Krankenhauses Mistelbach und später Oberarzt der I. Medizinischen Abteilung im Mistelbacher Schwerpunkt Krankenhaus. 1995 eröffnete Dr. Franz Schwelle seine eigene Wahlarztpraxis in Mistelbach, die seit 2000 auch als Kassenpraxis für Innere Medizin für die Patienten zur Verfügung steht. Seit dem 14. Lebensjahr ist Dr. Franz Schwelle auch künstlerisch tätig und kann auf über 50 erfolgreiche Einzel- und Gruppenausstellungen zurückblicken. Seit 1999 ist Dr. Franz Schwelle Obmann des Kunstvereins Mistelbach, wo er bis heute über 120 Ausstellungen organisierte und kuratierte und

ist seit 2009 Vorsitzender des MZM Beirates.

**Ehrenringträger:
Nationalrat a.D. Vizebürgermeister a.D. DI Werner Kummerer**

wurde 1948 in Mistelbach geboren.



Nach dem Besuch des Kindergartens und der Volksschule absolvierte er das Bundesrealgymnasium in Laa an der Thaya, das er mit der Matura im Jahr 1966 abschloss. Anschließend folgte der Präsenzdienst. Als Reserveoffizier war DI Werner Kummerer über 15 Jahre Kompaniekommandant der Mistelbacher Mob-Kompanie. 1967 begann er das Studium der Technischen Chemie an der TU in Wien, das er sieben Jahre später abschloss. Nach einem kurzen Gastspiel als Hochschulassistent an der Veterinärmedizinischen Hochschule trat er als Chemiker in die ÖMV ein. In den Gemeinderat von Mistelbach wurde DI Werner Kummerer 1981 als Nachfolger von Landtagsabgeordneten Georg Stangl berufen, von dem er auch die Agenden Kultur, Schulen und Kindergärten übernahm. Dadurch war er am Um- und Zubau des Pflichtschulzentrums Mistelbach mit den Hauptschulen I und II, Polytechnische und Sonderschule maßgeblich verantwortlich. 1989 wurde er Stadtrat, nach der Gemeinderatswahl 1990 zweiter Vizebürgermeister. Dieses Amt übte er fünf Jahre aus. Seine beruflichen Kenntnisse kamen der Gemeinde Mistelbach z.B. im Deponiewesen sehr zu Gute. Als Fachmann für Deponiebau und Wasserrecht konnte er die Sachverständigen des Landes von einer effektiven Sanierung der Altlasten in Hörsersdorf und in der Gartengasse überzeugen. Das sparte der Stadtgemeinde Mistelbach mehrere Millionen Schilling. 1994 wurde DI Werner Kummerer als Mandatar des Bezirkes Mistelbach in den Nationalrat gewählt. Dort war er im Landesverteidigungs-, im Landwirtschafts- und im Umweltausschuss tätig, wo er als persönlicher Vertreter des Bundeskanzlers bei der Weltklimakonferenz in Kyoto mit dabei war, einem der „prägendsten Erlebnisse seiner politischen Laufbahn“, wie er selbst sagt. Mit dem Nationalratsmandat, das DI Werner Kummerer bis 2006 inne hatte, gingen natürlich auch Verpflichtungen in der SPÖ einher: Stadtpartei-, Gemeindepartei- und Bezirksparteivorsitzender, Mitglied des Landespartei Vorstandes und –präsidiums sowie die Mitgliedschaft in 21 Vereinen. Bis heute hegt und pflegt DI Werner Kummerer die Städtepartnerschaft mit Neumarkt i.d. Oberpfalz.

merer als Mandatar des Bezirkes Mistelbach in den Nationalrat gewählt. Dort war er im Landesverteidigungs-, im Landwirtschafts- und im Umweltausschuss tätig, wo er als persönlicher Vertreter des Bundeskanzlers bei der Weltklimakonferenz in Kyoto mit dabei war, einem der „prägendsten Erlebnisse seiner politischen Laufbahn“, wie er selbst sagt. Mit dem Nationalratsmandat, das DI Werner Kummerer bis 2006 inne hatte, gingen natürlich auch Verpflichtungen in der SPÖ einher: Stadtpartei-, Gemeindepartei- und Bezirksparteivorsitzender, Mitglied des Landespartei Vorstandes und –präsidiums sowie die Mitgliedschaft in 21 Vereinen. Bis heute hegt und pflegt DI Werner Kummerer die Städtepartnerschaft mit Neumarkt i.d. Oberpfalz.

**Wappenringträger:
Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch**

wurde am 16. Oktober 1955 in Scheibbs geboren und wuchs in Wieselburg auf, wo er nach Volks- und Hauptschule die „Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt Francisco Josephinum“ besuchte. Seit 1976 ist Ing. Christian Resch Lehrer an der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach, seit 2000 Direktor der LFS und der AGRO-HAK Mistelbach. Unter seiner Leitung wurde die Landwirtschaftliche Fachschule wesentlich erneuert und bietet heute als modernes Aus-

bildungs- und Innovationszentrum sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene vielfältige modernste Bildungsangebote. Von 1992 bis Juni 1997 war er als Sekretär von Landesrat Franz Blochberger für Agrarfragen in Niederösterreich zuständig, wo er mehrere agrarpolitische Konzepte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des ländlichen Raumes erarbeitete. In diese Zeit fiel auch die Vorbereitung und Umsetzung des EU Beitrittes Österreichs, was für die Landwirtschaft gravierende Änderungen bedeutete. Für seine Leistungen im Bereich der bäuerlichen Bildung erhielt Ing. Christian Resch im April 2010 den Berufstitel „Studienrat“ sowie die „Silberne Kammermedaille“ verliehen. Als Verantwortlicher mehrerer Vereine und Institutionen war er am Aufbau einer Landjugendgruppe sowie als Pfarrgemeinderat tätig und erhielt als erster Mistelbacher Pfarrgemeinderat für seine Verdienste den Martinsorden. Als Obmann des Reise-Wander-Sparvereines Mistelbach und Reiseleiter organisierte Ing. Christian Resch insgesamt 150 Reisen mit etwa 400 Mitgliedern. Ab 1989 war er Mitglied des Gemeinderates der Stadtgemeinde Mistelbach, von 1990 bis 1997 Stadtrat für Kultur, Familie, Personal, Vereine und kirchliche Angelegenheiten. Von April 1997 bis April 2010 war Ing. Christian Resch Bürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach, Gemeindeparteiobmann und Teilbezirksparteiobmann. Zu

**VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN**



95 Jahre Meisterbetrieb

**Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542**

den weit über 100 Projekten, die Ing. Christian Resch in seiner Ära als Bürgermeister umsetzte und damit Mistelbach zum wirtschaftlichen, kulturellen, gesundheitspolitischen und bildungspolitischen Zentrum im Weinviertel machte, zählen unter anderem: die Errichtung eines gemeinsamen Schulcampus Winzerschule, der Bau der HTL für Gesundheitstechnik, der Bau des MZM Museumszentrum Mistelbach, der Dionysos-Panoramaweg, die Neugestaltung der Internationalen PuppenTheaterTage, die „Kunst im öffentlichen Raum“, die Neugestaltung des Hauptplatzes, die Generalsanierung und der moderne Ausbau des Rathauses, die Errichtung von Abwasserbeseitigungsanlagen in allen neun Ortsgemeinden, die Errichtung des S-Bahnhofes „Mistelbach Stadt“, der Bau des M-City-Fachmarktzentrums, der Bau

des Kindergartens Erich Bärthl-Straße, der Neubau des Kabinentraktes im Weinlandbad oder das Interkommunale Betriebsgebiet Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf. Ing. Christian Resch ist unter anderem Obmann der Stadtkapelle Mistelbach, Obmann der Raiffeisenbank Mistelbach und Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien. In der Freizeit beschäftigt sich Ing. Christian Resch mit Kunst und Sport. Er ist seit 1977 mit Annemarie Resch verheiratet, dieser Ehe entstammen drei Töchter.

Ebenfalls beim Neujahrsempfang dabei: NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, die Landtagsabgeordneten Mag. Karl Wilfing, Ing. Manfred Schulz und Mag. Kurt Hackl sowie Bezirkshauptmann W.

Hofrat Dr. Gerhard Schütt. Aus Neumarkt reiste Partnerschaftsreferent Helmut Jawurek an, Brigitta Ivankovics Polmüller war aus der Freundschaftsstadt Pécel in Ungarn zu Gast.

Das Syrinx Quintett Wien

unter der Leitung von Mag. Karin Reda begleitete den Empfang musikalisch, die Fleischiere Wild sorgte mit einem Vitalbuffet für das leibliche Wohl der Gäste.



Kabinentrakt im Weinlandbad einer von acht vorbildlichen Bauten Niederösterreichs

2009 der NÖ Holzbaupreis und der Bauherrenpreis Österreichs und als Krönung nun auch der Anerkennungspreis für „Vorbildliche Bauten Niederösterreichs“. Der vom Architektenduo RUNSER / PRANTL architekten geplante Kabinentrakt im Weinlandbad Mistelbach erhielt als eine von acht vorbildlich errichteten Gebäuden unseres Bundeslandes die bereits dritte Auszeichnung. Die Preisverleihung fand am Donnerstag, dem 9. Dezember, im Beisein von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka im Regierungssitzungssaal des NÖ Landhauses statt.

Die äußere und innere Gestaltung, die räumliche Beschaffenheit, die Funktionalität, die technische Innovation sowie die Nachhaltigkeit. Das waren die ausschlaggebenden Kriterien, nach denen die insgesamt 100 eingereichten Objekte von einer Jury beurteilt wurden. Acht von ihnen setzten sich schließlich gegen die Konkurrenz durch und wurden bei der 45. Preisverleihung für „Vorbildliche Bauten“ im Landhaus in NÖ ausgezeichnet. Unter den ausgezeichneten Objekten ist auch der Kabinentrakt des Weinlandbades, geplant von RUNSER / PRANTL architekten: „Das Gebäude

zeichnet sich durch die präzise und materialgerechte Detailplanung und deren Bauausführung aus, so dass kein Zentimeter Holz zu viel bei tragenden Wand- oder Deckenelementen verwendet wurde. Dieses Prinzip wird in konsequenter Weise auch bei den notwendigen Bauteilen aus Stahl oder beim Innenausbau und bei der Einrichtung bzw. Ausstattung des Gebäudes angewandt.“

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka persönlich nahm die Preisverleihung vor und gratulierte in erster Linie den Architekten, die für die Planung der einzelnen Gebäude verantwortlich zeich-

neten: „Seit dem Beschluss, das Regierungsviertel in St. Pölten auf hohem architektonischem Niveau zu errichten, haben sich auch Bauklima und Gesinnung in Niederösterreich geändert. Glas, Stahl und verstärkt auch Holz sind zu architektonischen Baumitteln geworden“, blickt Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka zurück und ergänzt: „Genau dadurch zeichnen sind auch

unsere Preisträger aus. Es sind allesamt Gebäude, die sowohl als Einzelobjekte fassbar sind, aber sich auch in der Gesamtheit ins Orts- und Stadtbild integrieren.“

Ebenso mit dabei bei der Preisverleihung in St. Pölten war auch Landesinnungsmeister-Stellvertreter Baumeister Ing. Gerhard Lahofer.



Landesbaudirektor Dipl.-Ing. Peter Morwitzer, Architektin DI Christa Prantl, Vizebürgermeister Ernst Waberer, Architekt DI Alexander Runser, Projektbearbeiterin DI Christiane Flügel und Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

**Trickdiebstahl
und Trickbetrug**

Trickdiebe treten als Vertreter einer Behörde, als Mitarbeiter der Gas- oder Elektrizitätswerke, einer Bank oder als Vertreter einer anderen Institution auf. Sie sind sehr freundlich und hilfsbereit, wirken Vertrauen erweckend und nützen ihre Opfer skrupellos aus.

Der Betrug an der Wohnungstür ist sehr häufig, könnte aber von den meisten Opfern durch mehr Vorsicht und weniger Gutgläubigkeit selbst verhindert werden. Falls Sie zu einer Unterschrift aufgefordert werden, lesen Sie alles in Ruhe durch. Vor allem das Kleingedruckte sollten Sie aufmerksam lesen!

Nehmen Sie nur Lieferungen an, von denen Sie wissen, dass sie von einem Familienmitglied bestellt worden sind oder zu deren Annahme Sie eventuell von einem Nachbarn ausdrücklich aufgefordert wurden.

Folgende Maßnahmen zur Verhinderung von Trickdiebstählen können wir empfehlen:

- Lassen Sie NIE fremde Personen in Ihre Wohnung / Ihr Haus
- Gas-, Strom, Heizungsableser werden rechtzeitig schriftlich angekündigt!
- Legen Sie immer eine Sperrkette vor, wenn Sie Fremden die Tür öffnen. Ein Glas Wasser oder einen Zettel kann man auch durch einen Türspalt reichen!
- Lassen Sie sich einen Dienstausweis (auch von Beamten in Uniform) zeigen.
- Blicken Sie zuerst durch den Türspion und entscheiden Sie erst dann, ob Sie die Tür öffnen.
- Betätigen Sie nicht den Türöffner, ohne sich vorher zu überzeugen wer Einlass begehrt (Rückfrage!).
- Nachbarschaftshilfe und das Wissen um das Recht der Selbsthilfe können Straftaten verhindern.
- Ein entschiedenes NEIN, ein energisches Wegweisen eines ungebetenen Besuchers oder ein lauter Hilfeschrei können ebenfalls eine Straftat verhindern.

Zum Schluss noch eine Bitte: Wenn Ihnen etwas oder jemand verdächtig vorkommt, lassen Sie es der nächsten Polizeidienststelle unter der Telefonnummer 059133-0 oder dem Notruf 133 wissen. Vielleicht führt gerade Ihr Anruf zur Ergreifung eines bereits lange gesuchten Tricktäters

**Volksbegehren
„RAUS aus EURATOM“**

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren

Die Stimmberechtigten können von Montag, 28. Februar 2011, bis einschließlich Montag, 7. März 2011, in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den Familien- und Vornamen sowie das Geburtsdatum zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes (7. März 2011) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Die Eintragungslisten liegen während des Eintragungszeitraums bei der Stadtgemeinde Mistelbach, Rathaus, Hauptplatz 6, Ebene 1, Bürgerservice, Eckeingang Hauptplatz-Oberhoferstraße, auf.

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

- am Montag, dem 28. Februar 2011, von 8.00 bis 16.00 Uhr
- am Dienstag, dem 1. März 2011, von 8.00 bis 20.00 Uhr
- am Mittwoch, dem 2. März 2011, von 8.00 bis 16.00 Uhr
- am Donnerstag, dem 3. März 2011, von 8.00 bis 20.00 Uhr
- am Freitag, dem 4. März 2011, von 8.00 bis 16.00 Uhr
- am Samstag, dem 5. März 2011, von 8.00 bis 12.00 Uhr
- am Sonntag, dem 6. März 2011, von 8.00 bis 12.00 Uhr
- am Montag, dem 7. März 2011, von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Stimmkarten

Stimmberechtigte, die sich während des Eintragungszeitraumes nicht in Mistelbach aufhalten, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes in einer anderen Gemeinde eine Stimmkarte. Diese kann beim Bürgerservice bis Samstag, 5. März 2011, 12.00 Uhr, beantragt werden.

Kundmachung: Verpachtung Gasthaus Paasdorf

Die Stadtgemeinde Mistelbach schreibt das **Gasthaus in 2130 Paasdorf, Schwemmzeile 2, zur Verpachtung** aus.



Gewünschte Voraussetzungen:

- einschlägige, mehrjährige Erfahrung im Gastronomiebereich (z.B. Führung eines Gasthauses)
- zur Führung eines Gastbetriebes erforderliche behördliche Bewilligungen
- allfällige Ergänzung der Geräte in der Küche auf eigene Kosten
- Einhaltung ortsüblicher Öffnungs- und Betriebszeiten
- Angebot eines Mittagmenüs zu ortsüblichen Preisen
- Möglichkeit der Übernahme des bestehenden Getränkeliefervertrages
- Möglichkeit, im Einvernehmen mit der derzeitigen Pächterin das im ihrem Eigentum stehende Inventar abzulösen
- Erstellung eines Betriebskonzeptes

Die Mindestpachtdauer beträgt 10 Jahre, Bewerbungen unter Beilage eines Betriebskonzeptes und sonstiger Beilagen (Lebenslauf, Nachweis bisheriger Berufserfahrung und erforderlicher behördlicher Bewilligungen wie gastgewerbliche Lehrabschlussprüfung, Gewerbeschein, Auszug aus dem Gewerbeverzeichnis, Registrierungsnachweis des aktuellen Gewerbebetriebes etc.) sind bis spätestens 02. März 2011 schriftlich an die Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach zu richten. Nähere Auskunft unter 02572/2515-5421.

Novelle zur NÖ Bauordnung 1996

Erleichterungen, Klarstellungen und Neuerungen

Mit der am 7. Oktober 2010 beschlossenen Novelle zur NÖ Bauordnung 1996 wurden administrative Erleichterungen, wie der Entfall der Bewilligungs- bzw. Anzeigepflicht sowie verschiedenste Klarstellungen betreffend die Ortsbildbestimmungen, Abstellanlagen und Bebauungsplan beschlossen.

In der Folge werden die Änderungen auszugswise kurz dargestellt:

§ 14 Bewilligungspflicht von Windrädern

Als neues Vorhaben wird das Aufstellen von Windrädern, die keiner elektrizitätsrechtlichen Genehmigungspflicht unterliegen (Leistung von weniger als 20 kW), künftig einer baurechtlichen Bewilligungspflicht unterworfen. Damit soll sichergestellt werden, dass das Aufstellen oder Anbringen von Windrädern unter Berücksichtigung und Wahrung von Anrainerinteressen erfolgt.

§ 15 Anzeigepflichtige Bauvorhaben

Carports (überdachte Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge, die an höchstens einer Seite abgeschlossen sind), sind künftig nur mehr anzeigepflichtig, wenn alle Nachbarn der beabsichtigten

Bauführung zustimmen. Ein Bewilligungsverfahren kann in diesen Fällen entfallen.

Der Bauanzeige sind jedoch Planskizzen und technische Beschreibungen beizulegen. Die bautechnische Ausführung (Stichwort: Schneelast 150 kg – ÖNORM B 1991) muss natürlich den Vorgaben der NÖ Bautechnikverordnung 1997 entsprechen.

Bei einem erforderlichen Bewilligungsverfahren müssen die Einreichunterlagen von einem befugten Fachmann verfasst werden.

§ 17 Anzeigenfreie Bauvorhaben

Der Katalog der anzeigefreien Vorhaben wurde erweitert. So sind nunmehr auf Grundstücken im Bauland eine Gerätehütte bzw. ein Gewächshaus mit einer Grundrissfläche von bis zu 10 m² und einer Gebäudehöhe bis zu 3 m außerhalb von Sicherheitszonen anzeigefrei. Im vorderen Bauwich darf das Bauwerk nicht platziert werden.

Ebenso sind außerhalb von Schutzzonen Solaranlagen und TV-Satellitenanlagen, sowie Pergolen, Brauchtumseinrichtungen, Grabsteine und Schwimmbadabdeckungen (bis zu einer Höhe von 1,50 m) anzeigefrei.

§ 41, § 64 Abstellplätze – Abstellplatzausgleichsabgabe

Die Mindestgröße von Abstellplätzen wird auf 2,50 x 5 m vergrößert, um der Tendenz zu immer größeren PKW's Rechnung zu tragen. In diesem Sinne werden auch die Bestimmungen für die Stellplatzausgleichsabgabe adaptiert.

Ab 50 Stellplätzen muss zukünftig bei der Neuerrichtung von öffentlich zugänglichen Abstellanlagen Vorsorge von Ladestationen für Elektromotorräder und Elektroautos getroffen werden. Für die konkrete Umsetzung ist eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2015 vorgesehen.

§ 53 Höhe der Bauwerke

Durch die Neuregelung wird klargestellt, dass die Anzahl der Hauptgeschoße nur um ein Geschoß die Zahl der jeweiligen Bauklasse überschreiten darf. Dadurch ist nur mehr ein zurückgesetztes Hauptgeschoß möglich. Ebenso soll den Bauwerbern

ermöglicht werden, an der von der öffentlichen Verkehrsfläche abgewandten und meist kaum einsehbaren Gebäudeseite im eingeschränkten Ausmaß von der festgelegten Bauklasse abzuweichen. Damit sind Erleichterungen hinsichtlich der baulichen Ausnutzung der Bauplätze bei Hanglagen verbunden.

Der sog. „Ortsbildparagraph“ wurde komplett neu gefasst. Maßgeblich für die Bewilligungsfähigkeit von Bauwerken ist, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der gebauten Struktur und der Gestaltungscharakteristik bestehender Bauwerke im Bezugsbereich beibehalten wird. Es liegt in der Hand des beauftragten Planers, durch eine ganzheitlich überlegte Gestaltung und Planung ein in Summe ausgewogenes Verhältnis zu erreichen. Der Bezugsbereich knüpft sich an die sichtbare Umgebung an.

Friedhofsgebühren neu

Die Stadtgemeinde Mistelbach hat in der Sitzung des GR vom 14. Dezember 2010 eine neue Friedhofsgebührenordnung beschlossen, worin einige Tarife deutlich angehoben werden mussten. Fällig wurde diese Anpassung deshalb, da seit 19 Jahren keine Anpassung der Gebühren mehr vorgenommen wurde und aufgrund einer Änderung des NÖ Bestattungsgesetzes die Gemeinde mit Mehrkosten in beträchtlicher Höhe konfrontiert wurde. Die vom Gemeinderat beschlossenen Erhöhungen stellen lediglich eine Anpassung an die gestiegenen Kosten dar und

liegen unter der Indexanpassung dieses Zeitraumes. Im Vorfeld wurde von der gemeindeinternen Stabstelle Budgetcontrolling der gesamte Bereich Friedhöfe unter die Lupe genommen und parallel zur neuen Gebührenordnung auch verschiedene Maßnahmen zur Kostenreduktion ausgearbeitet. Die Erhöhung der Gebühren wurde auch unter dem Gesichtspunkt durchgeführt, dass in den nächsten Jahren aufwändige Sanierungsarbeiten insbesondere an den Friedhöfen in Frättingsdorf, Eibesthal und Kettlasbrunn anstehen.

MONATSANGEBOT

Miele Aktionstrockner zum Spitzenpreis Kondentrockner T 8400 C SoftCare

- Vollelektronischer Kondentrockner
- Patentierte Miele Schontrommel mit 1-6kg Beladungsmenge
- Energie-Effizienzklasse B
- PerfectDry-System für schonendes und energiesparendes Trocknen
- variable Trockenstufen
- Einknopf-Programmwahl für besonders einfache Bedienung

AKTIONSPREIS

Jetzt nur € 699,--



SEIDL WEINEREREK

2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725



2130 Mistelbach
Bahnstrasse 2
Tel: +43 257220 900
Fax: +43 257220 900 5
office@remax-best.at

Starten auch Sie Ihre Zukunft zum Erfolg mit RE/MAX

Zum weiteren Ausbau des weltweit größten Immobilienunternehmens suchen wir für die Gebiete Laa, Ernstbrunn, Hohenau, Wolkersdorf, Mistelbach, Gänserndorf, teamorientierte und selbständig denkende **Mitarbeiter/innen**.

Neu und Quereinsteiger sind willkommen, Vorkenntnisse nicht notwendig. Wichtig sind Freude am Kommunizieren und Verantwortungsbewusstsein. Wir bieten umfassende Aus- und Weiterbildung bis zum Immobilienmakler.

Für nähere Auskünfte und Bewerbung rufen Sie uns bitte unter 02572/20900 oder Sie schicken uns Ihre schriftliche Bewerbung an office@remax-best.at

www.aren-bau.at

ENERGIE EFFIZIENTE ARCHITEKTUR



architektur planung
energieberatung passivhaus
blower door thermografie

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@are-bau.at

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr



<p>GRABDENKMÄLER GRÜFTE EINFASSUNGEN KREUZE GRABDECKEL VASEN-LATERNEN SCHALEN</p>	<p>INSCRIFTEN VERGOLDUNGEN ORNAMENTE FUNDAMENTE RENOVIERUNGEN REINIGUNGEN GRABKIES</p>
--	---

E-mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: http://www.grabstein-manhart.at

Änderung der Richtlinien zur Erlangung einer **Sportförderung**

Die StadtGemeinde Mistelbach kann allen nach dem Vereinsgesetz gemeldeten Vereinen mit Sitz in Mistelbach, deren Aufgaben darin bestehen

- sportliche Bewerbe durchführen,
 - Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung anbieten,
 - sportfördernde Maßnahmen zu setzen (z.B. sportliche Veranstaltungen wie Matches, Meisterschaften, Schauturnen, Sportfeste und Fitnessprogramme abhalten)
- eine Subvention im Sinne der nachfolgenden Richtlinien gewähren.

1) Bewertung der finanziellen Aufwendungen zur Erlangung des Vereinszieles

- Als Aufwendungen in diesem Sinne gelten:
- Mieten für Sportstätten, Startgelder,
 - die Kosten für Fahrten zu Meisterschaftsspielen
 - die Kosten, die durch den Bezug von Spielerpässen und Wettkampfprotokollen entstehen,
 - Entgelte für Schiedsrichter, Bus/Auto-Versicherungen und
 - die Kosten, die für Schulungen, Aus- und Weiterbildung (z.B. Trainerausbildung) anfallen.

2) Jugendarbeit

- Pro Mitglied, das am 31. Juli des Jahres, in dem der Antrag um Sportförderung gestellt wurde, das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und die Sportart des jeweiligen Vereines ausübt, werden 10 Punkte vergeben.
- Pro Mannschaft, die an einer Meisterschaft teilnimmt und deren Mitglieder das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben werden weiters 50 Punkte vergeben.

3) Sonderförderung

Für alle öffentlich zugängigen Veranstaltungen des Vereines in-

nerhalb des Gemeindegebietes der Stadtgemeinde Mistelbach, die nicht auf die Erzielung eines Gewinnes ausgerichtet sind, für die kein Eintrittsgeld eingehoben wird, für deren Kosten der Verein aus Eigenem aufzukommen hat, das sind

- öffentliche sportliche Darbietungen,
- Schauturnen, Publikums-turnen und
- Freundschaftsspiele im Rahmen der Partnerschaft mit Neumarkt/Oberpfalz

werden zusätzlich pro Veranstaltung 10 Punkte vergeben.

4) Förderung für besondere Leistungen

Kann ein Sportverein oder ein einzelner Sportler auf eine überdurchschnittliche Leistung hinweisen, so kann in diesem Zusammenhang diesem Verein oder Sportler auf Antrag eine Sondersportförderung zur eventuellen Abdeckung anfallender Kosten gewährt werden. Mistelbacher Sportvereinen kann über Antrag für die Zeit der Zugehörigkeit in den höchsten Spielklassen eine Spitzenförderung im Rahmen des Budgetansatzes zuerkannt werden.

5) Aufteilung der Subventionsgelder

Die jährliche Subvention an Sportvereine (Sportförderung im Sinne der Richtlinien) wird nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vergeben. Subventionsgelder werden erst ab € 50,-- ausbezahlt.

6) Einreichfrist

Die entsprechenden Ansuchen samt Unterlagen (Originalrechnungen usw.) müssen bis spätestens 30. September des laufenden Jahres bei der Stadtgemeinde eingelangt sein. Als Verrechnungsjahr wird der Zeitraum vom 1. August bis 31. Juli festgelegt.

Die genauen Richtlinien sind erhältlich im Stadtamt, Ebene 2, Zimmer 23, Frau Friedrich.

Hundeverordnung des Landes NÖ

Mit Beginn der warmen Jahreszeit sind wieder verstärkt Spaziergänger, Radfahrer, Jogger und Freizeitsportler unterwegs. Dabei kann es erfahrungsgemäß zu unangenehmen Situationen mit Hunden kommen. Die StadtGemeinde Mistelbach weist daher auf die seit Juni 2002 geltenden Bestimmungen des NÖ Polizeistrafgesetzes über das Mitführen und Verwahren von Hunden hin.

Die wichtigsten Bestimmungen lauten

Wer einen Hund hält oder in Obsorge nimmt, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen oder zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden. Hunde dürfen ohne Aufsicht nur auf Grundstücken verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt sind, dass die Tiere das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen können. Ferner darf der Halter eines Hundes den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die

dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, sowie die notwendige Erfahrung aufweisen.

Ferner ist nach der Umweltschutzverordnung der StadtGemeinde Mistelbach die Verunreinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie Park- und Grünanlagen, Spiel- und Sportplätzen infolge Verrichtungen der Notdurft durch Hunde, Pferde und andere Haustiere verboten. Erforderlichenfalls sind vom Tierhalter Verunreinigungen sofort zu beseitigen. Zuwiderhandlungen gegen die Verbote dieser Umweltschutzverordnung stellen

eine Verwaltungsübertretung dar und werden gem. Artikel VII des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen, BGBl.Nr. 50/1991 (EGVG 1991), in der jeweils geltenden Fassung, vom Bürgermeister bestraft.

Leinen- bzw. Maulkorbzwang

An öffentlichen Orten im Ortsbereich sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. Dienst-, Jagd- oder Rettungshunde oder Behindertenbegleit- und Therapiehunde sind während der Ausbildung, des Trainings oder der bestimmungsgemäßen Verwendung

von der Maulkorb- oder Leinenpflicht ausgenommen. Besonders im Bereich von beliebten und häufig frequentierten Naherholungsbereichen, wie z.B. Grüne Straße, Parkanlagen, Radweg entlang der Zaya, sollten die Hundehalter darauf achten, dass ihr Hund immer unter Aufsicht und Kontrolle ist, damit nicht andere Personen, vor allem Kinder, erschreckt oder gefährdet werden.

Hundeabgabe für 2011

Für bereits gemeldete Hunde wird die Hundeabgabe im Jänner 2011 mit Fälligkeit 15. Februar vorgeschrieben.

Die Hundemarke muss am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein. Jagdhunde sind nur während ihrer Verwendung bei der Jagd vom Tragen der Abgabemarke befreit. Bei Verlust der Marke ist um eine Ersatzmarke anzusuchen. Gleichzeitig wird darauf



Krapfenzeit!

Mistelbach, Tel: 0 25 72/32 111
Hauptplatz 19, www.geier.at

hingewiesen, dass jeder abgabepflichtig ist, der im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält. Der Erwerb oder die Abgabe eines Hundes ist durch den Hundehalter binnen einem Monat der StadtGemeinde Mistelbach (Rathaus, Abgabenabteilung, Ebene 4, Zimmer Nr. 44 oder in der Bürgerservicestelle Ebene 1) anzuzeigen. Eine nicht gemeldete Hundehaltung stellt laut NÖ Hundesabgabegesetz eine Verwaltungsübertretung dar, die von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe von bis zu € 10.000,- bestraft werden kann.

Für Fragen betreffend Hundesabgabe steht Ihnen Herr Christian Bloderer, Abgabenabteilung der StadtGemeinde Mistelbach, unter der Tel.: 02572/2515-5441 zur Verfügung.

Chippen von Hunden

Das Amt der NÖ Landesregierung weist auf die verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung von Hunden (Tierschutzgesetz BGBl. Nr. 118/2004, § 24a) hin, um entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde ihren HalterInnen einfacher, rascher und effizienter rückführen zu können. Alle im Bundesgebiet gehaltenen Hunde müssen durch einen funktionsfähigen Microchip gekennzeichnet werden. Diese Kennzeichnung (Chippen) des Hundes wird auf Kosten der HalterInnen von einem Tierarzt/einer Tierärztin durchgeführt. Die HundehalterInnen haben diese Registrierung binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Übernahme des Hundes, jedenfalls aber vor einer Wei-

tergabe, durchzuführen. Wer gegen § 24 a oder gegen auf diese Bestimmungen gegründete Verwaltungsakte verstößt (d.h. den Hund nicht chippen und registrieren lässt), begeht eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 38 Abs. 3 des Tierschutzgesetzes von der Behörde mit einer Geldstrafe zu bestrafen. Die Höhe der Strafe richtet sich nach der Schwere des Vergehens, da das Tierschutzgesetz nur einen Maximalbetrag vorschreibt.

WICHTIG: Das Chippen des Hundes ersetzt nicht die Meldung bei der Gemeinde.

Ferner besteht die Möglichkeit anhand der Chipnummer eines Hundes die Halterdaten

abzufragen: <http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at>.

Infos

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Naturschutz
I <http://post.ru5@noel.gv.at>
und http://www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Tierschutz/Tierschutz_Chip_Pflicht.html



Leserbrief

Leider begegne ich immer wieder Menschen, die ihre Hunde nicht an der Leine führen. Dieser freilaufende „Tut nichts - Hund“, bis jetzt immer ohne Beißkorb, kommt bis auf Körperkontakt zu mir und meinem - an der Leine geführten - Hund. Ohne Rücksicht darauf, ob mein Hund diese Nähe sucht. Selbst ich habe keinen Bedarf, einem fremden Hund, wo der/die HundeführerIn oft nicht einmal zu sehen ist, so nahe zu begegnen. Nicht selten kommt es vor, dass diese Begegnung mit bedrohlichem Zähnefleischen verbunden ist. Ich weiß schon, dass dieses aggressive Verhalten (wahrscheinlich) nicht mir gilt, sondern meinem Hund. Im Grunde ist dies völlig egal. Ich fühle mich in keiner Weise wohl dabei! Das laute Gebell, das stürmische Ziehen meines Hundes an der Leine, verbunden mit Drohgebärden, bis hin zu Rangordnungskämpfen tragen das ihre dazu bei. Die jeweiligen Hundeführer versuchen zwar ihren Hund zurückzurufen, doch meistens ohne Erfolg. Dann höre ich die lapidaren Worte „Normalerweise folgt er immer“. Komisch, dass ich immer wieder dieselben Worte höre. Anscheinend dürfte es normal sein, dass er NICHT folgt. Wenn mein Hund nicht immer folgt, steht er nicht zuverlässig im Gehorsam! Dies sollte ein verantwortungsvoller Hundeführer wissen. Ein profunder Hundekenner – der Hundeschweiger - sagte einmal zu mir: „Du bist vierundzwanzig Stunden am Tag Hundeführer!“ Das war für mich eine Kernaussage. Diesen Satz kann ich einfach nicht vergessen. Auch diese Verantwortung nicht!

Rudolf Werneth

Buchempfehlung:
Kommunikation aus Sicht des Hundes – ISBN 978-3842339590 – im Domverlag Mistelbach erhältlich.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>



BÄCKEREI
KONFITOREI
ZIMMER

DER Sonntagsbäcker



**ZIMMER'S
SUPERKRUPFEN**

„Mit Pfeil“

**Bitte beachten Sie unsere
Krupfen-Staffelpreise**

**NEU
TOPFEN-
BÄLLCHEN**



Wohnstraßen

Worauf man als VerkehrsteilnehmerIn achten muss

In der **Großgemeinde Mistelbach** gibt es mehrere **Wohnstraßen**. Bei **regelmäßigen Überprüfungen** durch die **Verkehrsbehörde der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach** wird immer wieder festgestellt, dass den **VerkehrsteilnehmerInnen** die **Einschränkungen bei Wohnstraßen** nicht mehr geläufig sind. Die **StadtGemeinde Mistelbach** möchte mit **nachfolgender Auflistung** darauf **aufmerksam machen**, welche **Rechte und Pflichten VerkehrsteilnehmerInnen in Wohnstraßen** **unbedingt einhalten müssen**.



kehrüberwachung setzen. In den Wohnstraßen wird darauf geachtet, dass diese Bestimmungen eingehalten werden. In Zusammenarbeit mit der **Polizeiinspektion Mistelbach** wird **schwerpunktmäßig** die **Überwachung der Geschwindigkeiten** durchgeführt. Die **FahrzeuglenkerInnen** werden daher **ersucht**, die **vorgeschriebenen Geschwindigkeiten** im **Ortsgebiet** zur **Verbesserung der Verkehrssicherheit** einzuhalten.

Weitere **Schwerpunkte** werden **besonders Kinder und ältere Personen** sein. Vielen **VerkehrsteilnehmerInnen** ist nicht immer **bewusst**, dass in der

- Der **Fahrzeugverkehr** ist **verboten**, **ausgenommen** **Zu- und Abfahrten** sowie **Radverkehr**, **Ver- und Entsorgung** und **Einsatzfahrzeuge** (kein **Durchgangsverkehr!**)
- Die **Wohnstraße** darf nur mit **Schrittgeschwindigkeit** **befahren** werden (auch vom **Radverkehr!**)
- Beim **Ausfahren** aus einer **Wohnstraße** hat der **fließende Verkehr** **außerhalb** der **Wohnstraße** **Vorrang!**
- Das **Betret**en der **Fahrbahn** und das **Spielen** sind **gestattet**, die **Aufsichtspflicht** von **Eltern** für deren **Kinder** **besteht** weiterhin!
- Der **erlaubte Fahrzeugverkehr** darf nicht **mutwillig** **behindert** werden.
- Das **Parken** von **Fahrzeugen** ist nur an den **dafür gekennzeichneten Stellen** **erlaubt**.



Straßenverkehrsordnung diese **Personengruppen** **gesondert**, in **eigenen Regelungen**, **geschützt** werden. Im **§ 29a StVO 1960**, wird **besonders** auf die **Kinder** **hingewiesen**: „**Vermag** der **Lenker** eines **Fahrzeuges** zu **erkennen**, dass **Kinder** die **Fahrbahn** **einzeln** oder in **Gruppen**, sei es **beaufsichtigt** oder **unbeaufsichtigt**, **überqueren** oder **überqueren** wollen, so hat er ihnen das **ungehinderte** und **ungefährdete Überqueren** der **Fahrbahn** zu **ermöglichen** und hat zu diesem **Zweck**, falls **erforderlich** **anzuhalten**.“ **Dieses** soll **jedem/jeder Verkehrsteil-**

nehmerIn **bewusst** sein. **Besondere Aufmerksamkeit** sollte im **Bereich** von **Haltestellen**, **rund um Schulen**, **Spielplätzen** und **Sportanlagen** **gegeben** sein.

Eine **weitere Vorschrift** in der **StVO** ist der **§ 3**, **Vertrauensgrundsatz**: „**Jeder Straßenbenützer** darf **vertrauen**, dass **andere Personen** die für die **Benützung** der **Straße** **maßgeblichen Rechtsvorschriften** **befolgen**, **außer** er **müsste annehmen**, dass es sich um **Kinder**, **Seh- oder Hörbehinderte** mit **weißem Stock** oder **gelber Armbinde**, **offensichtlich Körperbehinderte** oder **Gebrechliche** oder **um Personen** **handelt**, **aus deren augenfälligem Gehaben** **geschlossen** werden muss, dass sie **unfähig** sind, die **Gefahren** des **Straßenverkehrs** **einzusehen** oder **sich** dieser **Einsicht** **gemäß** zu **verhalten**.“ **Der Lenker** eines **Fahrzeuges** hat **sich gegenüber Personen**, **gegenüber denen** der **Vertrauensgrundsatz** **nicht** gilt, insbe-



sondere durch **Verminderung** der **Fahrgeschwindigkeit** und durch **Bremsbereitschaft** so zu **verhalten**, dass eine **Gefährdung** dieser **Personen** **ausgeschlossen** ist.

Werden **besonders** diese **beiden Bestimmungen** wie **§ 29a StVO – Kinder** – und **§ 3 StVO – Vertrauensgrundsatz** – **noch mehr beachtet**, könnten **viele zusätzliche Verkehrsmaßnahmen** **entfallen** und **sich** die **Aufmerksamkeit** der **VerkehrsteilnehmerInnen** auf das **Wesentliche** **beschränken**.

KEIDER ELEKTRO






Gebäudeinstallationen

Industrieinstallationen

Energieversorgungen

Erneuerbare Energien

Sicherheitstechnik

Komfortinstallation

Kommunikationstechnik

Planung und Service








Keider Elektro GmbH | 2130 **Mistelbach** | Franz Josef Straße 18
T +43 2572 61166 | M +43 664 8382300 | F +43 2572 61166-28
mistelbach@keider-elektro.at | www.keider-elektro.at

Schwerpunktkontrollen

In **Zukunft** möchte die **StadtGemeinde Mistelbach** **Schwerpunkte** in der **Ver-**

Mülltrennung wozu?

Natürliche Rohstoffe stehen uns Menschen nicht unbegrenzt zur Verfügung und nicht immer haben wir Konsumenten die Möglichkeit, das Entstehen von Abfällen zu vermeiden. Durch richtiges und sortenreines Trennen und Sammeln von Abfällen trägt jeder Einzelne zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, denn dadurch können Abfälle einem sinnvollen Recycling zugeführt werden.

So entstehen aus der Zeitung von gestern neue Papierprodukte von morgen. Aus der leeren PET-Flasche wird Rohstoff für neue Kunststoffprodukte gewonnen, wie beispielsweise kuschelige Fleecepullover – oder, im „bottle to bottle-Recycling“ sogar für neue PET-Flaschen!

„Es wird ja eh alles zusammengeschnitten und verbrannt. Wozu soll ich das dann trennen?“ Immer wieder werden wir mit solchen Aussagen konfrontiert. Vielleicht entsteht der Irrglaube „Alles wird verbrannt“ durch die Lieferung des Mülls zur Umladestation. Hier wird der Müll nicht „zusammengehaut“ sondern umgeladen.

- In der Umladestation Hohenrappersdorf wird Karton von Zeitungen getrennt und separat dem Recycling zugeführt. Fehlwürfe (zB Restmüll) werden hier händisch aussortiert.
- Restmüll wird zur Müllverbrennungsanlage in Zistersdorf gebracht. Dies ist die einzige Fraktion, die komplett verbrannt wird. Aus der Asche wird durch Magnetabscheider Altmetall herausgezogen und einer Verwertung zugeführt.
- Der Gelbe Sack (Alu, Blech und Plastikflaschen) wird über die Umladestation in Hagenbrunn nach Wölbling zur Fa. Brantner transportiert. Alu und Blech wird aussortiert und der Stahlindustrie zugeführt. Die Plastikflaschen werden in verschiedenen Firmen geschreddert und in die Produktion verschiedener Kunststoffprodukte eingebracht.
- Der Bioabfall wird zur landwirtschaftlichen Kompostierung nach Föllim oder zur

gewerblichen Kompostierung nach Hohenrappersdorf gebracht. Dort wird daraus hochwertiger Kompost erzeugt.

Was getrennt wurde bleibt auch getrennt!

Trennen macht Sinn!

Egal ob Verpackungen, Elektrogeräte, Altspisefett oder Problemstoffe: Trennen und getrennt verwerten (bzw. entsorgen) macht Sinn!

- Ökologisch, weil wertvolle Rohstoffe im Produktionskreislauf erhalten bleiben.
- Ökonomisch, weil viele Wirtschaftsbetriebe ihre Produktion auf die Verwendung von Recyclingmaterial ausgerichtet haben und sortenreine Altstoffe als „Wirtschaftsgut“ brauchen.
- Für uns alle als Volkswirtschaft, weil die in unserem Land gesammelten und verarbeiteten Altstoffe die Wertschöpfung im Land erhöhen und weniger (ausländische) Energie und Rohstoffe dem Wirtschaftskreislauf zugeführt werden müssen.
- Für Sie als Bürger und Müllgebührenzahler, weil der wirtschaftliche Vorteil der geringeren Entsorgungskosten für Altstoffe von den Abfallverbänden an Sie weiter gegeben wird.

Mülltrennen zahlt sich eben aus!



Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
 Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
 Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl



Tel. 0664/2306029

Tel./Fax: 02574/28 243
 Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
 Klügste Super, ist super!

extraklasse von Siemens

REPARATUR ERSATZTEILE VERKAUF



GEYER & GEYER

Steuerberatungs GmbH

A – 2130 Mistelbach
 Liechtensteinstraße 6
 office.mistelbach@geyer.at

Fon: 02572/2496-0
 Fax: 02572/2496-93



HAUSTECHNIK FORSCHNER



Besuchen Sie unseren neu gestalteten Schauraum in Mistelbach!

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572/34500
 2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536/7297

www.forschner.at



Dipl.-Ing. Stefan Landerl vom Total-unternehmer VAMED, Regionalmanager der Landeskliniken-Holding Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher, Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Arztl. Leiter Univ.-Doz. Prim. Dr. Otto Traindl, Kaufmännischer Direktor Dipl. KH-BW Reg. Rat Josef Kober und Dipl.-Ing. Peter Kunz von der Landeskliniken-Holding

„Topmodernes Krankenhaus“ – Schwerpunktzentrum wird vergrößert

Mit dem NÖ Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf besitzt die Stadt die drittgrößte Gesundheitseinrichtung Niederösterreichs. Vor mehr als zwei Jahren gab Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka grünes Licht für den Um- und Zubau des Krankenhauses. Nach langer und intensiver Vorbereitung ist die Planungsphase nun abgeschlossen, sodass noch im Februar mit den ersten Abbrucharbeiten begonnen werden kann. Das Krankenhaus wird noch größer und noch moderner...

„Wir sind an einem Planungsstand angekommen, wo es wichtig ist, die BürgerInnen zu informieren“, so Regionalmanager der Landeskliniken-Holding Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher. Gemeinsam mit der Führungsspitze des NÖ Landeskrankenhauses Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf, Mitarbeitern des Totalunternehmers VAMED und der Baufirma ALPINE wurde am Montag, dem 31. Jänner, das umfangreiche Projekt im Stadtsaal in Mistelbach der Bevölkerung präsentiert.

Startschuss ist noch in diesem Monat mit den ersten Abbrucharbeiten in der Liechtensteinstraße. In dieser Zeit wird es auf beiden Seiten der Straße aus Sicherheitsgründen keine Parkflächen geben. Anschließend werden die Baustellen, der Rohbau für das Parkdeck sowie ein provisorischer Hubschrauberlandeplatz errichtet, ehe mit den Aushubarbeiten für den Zubau begonnen wird. In dieser zweiten Bauphase wird der Haupteingang des Landeskrankenhauses verlegt. „Dadurch schaffen wir eine Öffnung des Krankenhauses hin in Richtung Zentrum“, so Dipl.-Ing. Stefan Landerl vom Totalunternehmer

VAMED.

Der gesamte Um- und Zubau beinhaltet folgende strategischen Schwerpunkte: Operationssäle, eine Intensivmedizin, ein Familienzentrum, eine Kinder- und Jugendabteilung, eine Gynäkologie und Geburtshilfe, eine Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, eine Erstversorgungs- und Aufnahmeeinheit, Pflegestationen für den Bereich Innere Medizin inkl. Dialyse, eine Neuordnung des diagnostischen Bereiches (Ambulanzen), eine Psychiatrische Tagesklinik für Erwachsene, zusätzliche 250 Personal- und BesucherInnen-PKW-Stellplätze sowie eine Konzentration der administrativen Einheiten im bestehenden bleibenden historischen Altbau aus dem Jahr 1909. Während der gesamten Dauer der Bauarbeiten wird ein eigener Sicherheitskoordinator eingesetzt. „Er kümmert sich um die Baustelle in Form von Bauzäunen und einer Baustellenabsicherung“, so Dipl.-Ing. Landerl.

Und der Baustellenverkehr? „Dieser wird nicht über das Ortszentrum geführt“, erklärt Dipl.-Ing. Anton Mayer von der Firma ALPINE. „Man muss zwar mit Einschränkungen rechnen,

wir sind jedoch bemüht, diese so kurzfristig wie möglich zu halten.“ Maßnahmen werden z.B. eine Ampel mit einer Linksabbiegespur sein, die den Verkehr in der Liechtensteinstraße regelt sowie eine temporäre Parkplatzensperre.

„Wir arbeiten im Vorfeld mit Verkehrsplanern an einem Konzept, um den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Es wird insgesamt in der Bauphase jedoch mehr Verkehrsströme geben“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Was ändert sich?

- BesucherInnen fahren nach der Fertigstellung über eine neue Zufahrt in der Liechtensteinstraße zum Landeskrankenhaus
- Die Bushaltestelle und der Taxiparkplatz werden in Richtung neuer Eingang verlegt
- FußgängerInnen kommen über einen behindertengerechten Zugang über die Liechtensteinstraße zum Eingang des Krankenhauses
- Das Krankenhaus erhält nach Fertigstellung ein neues, attraktives Außenanlagenkonzept

Was bleibt gleich?

- Die MitarbeiterInnenparkplätze befinden sich auch künftig im Norden des Spitals
- Rettung und Notarzt fahren wie bisher über die Schloßbergstraße zu
- Warenanlieferungen bleiben ebenfalls gleich über die Schloßbergstraße
- Die Zahl der Betten und der

MitarbeiterInnen bleibt ebenso gleich.

„Ziel ist es, eine zukunftsorientierte Versorgung der PatientInnen im östlichen Weinviertel langfristig sicherzustellen“, so Dipl.-Ing. Landerl. „Die Bauteile wachsen integral zusammen, sodass man am Ende nicht mehr weiß, ob man sich in einem alten oder neuen Teil des Gebäudes befindet.“

Um-/Zubau im Überblick

1) Bauvorbereitende Maßnahmen (Februar bis Dezember 2011)

Februar bis Mai 2011:
Baustelleneinrichtung, Abbrüche (Liegenschaften in der Liechtensteinstraße), Baustraße
Mai bis September 2011:
Rohbau Parkdeck, provisorischer Hubschrauberlandeplatz
September 2011 bis Dezember 2011:
Aushubarbeiten für den Zubau

2) Errichtung des Zubaus (1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2015)

1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2013:
Rohbau
2. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015:
Ausbau, Technik, Einrichtung und Inbetriebnahme

3) Phasenweise Sanierung der Bestandsbauten (2. Quartal 2015 bis 3. Quartal 2017)

Feuerwehren haben sich neu konstituiert

Landesweit standen im heurigen Jahr die Neuwahlen der jeweiligen Feuerwehrkommandos an der Tagesordnung der einzelnen Jahreshauptversammlungen. So auch bei den Florianis innerhalb der Großgemeinde Mistelbach und den abgesetzten Zügen der Stadtfeuerwehr. Nachfolgend geben wir einen Überblick über den aktuellen Mannschaftsstand und die neu- bzw. wiedergewählten Kommandanten, Stellvertreter sowie Leiter des Verwaltungsdienstes.



Günter Bader - Mistelbach, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Franz Graf und Georg Weiß - Ebendorf, Peter Pretz - Paasdorf, Erich Bogner - Hörsersdorf, Gerhard Grum - Mistelbach, Markus Pausch - Hörsersdorf, Stefan und Herbert Ettenauer - Lanzendorf, Walter Hiller und Bernhard Fenz - Frättingsdorf (nicht am Foto Markus Gabmeier - Paasdorf)

Feuerwehr Mistelbach:

Kommandant: Gerhard Grum
Stellvertreter: Günter Bader (beide wieder gewählt)
Leiter des Verwaltungsdienstes: Ernst Baumgartner

Mannschaftsstand:
125 Mitglieder (74 Aktive, 28 Reservisten und 23 Jugendliche (zwölf aus Mistelbach, Rest: vier aus Hörsersdorf, drei aus Lanzendorf und Siebenhirten und ein Jugendlicher aus Paasdorf))

281 Einsätze mit 1997 Einsatzstunden

Zug Ebendorf:

Kommandant: Franz Graf
Stellvertreter: Georg Weiss (beide wieder gewählt)
Leiter des Verwaltungsdienstes: Leopold Sünder

Mannschaftsstand:
33 Mitglieder (23 Aktive und zehn Reservisten)

Zug Frättingsdorf:

Kommandant: Walter Hiller
Stellvertreter: Bernhard Fenz (beide wieder gewählt)
Leiter des Verwaltungsdienstes: Walter Schodl

Mannschaftsstand:
36 Mitglieder (28 Aktive und acht Reservisten)

Zug Hörsersdorf:

Kommandant: Erich Bogner statt Erhard Wagner
Kommandant-Stellvertreter: Markus Pausch statt Wolfgang Inhauser
Leiter des Verwaltungsdienstes: Gottfried Amon

Mannschaftsstand:
27 Mitglieder (25 Aktive und zwei Reservisten (vier Jugendliche in Mistelbach))

Zug Lanzendorf:

Kommandant: Ing. Herbert Ettenauer statt Dr. Gerhard Reicher
Kommandant-Stellvertreter: Stefan Ettenauer statt Franz Wiesinger
Leiter des Verwaltungsdienstes: Wolfgang Müller statt Ing. Herbert Ettenauer

Mannschaftsstand:
37 Mitglieder (26 Aktive, acht Reservisten und drei Jugendliche)

Zug Paasdorf:

Kommandant: Markus Gabmeier
Stellvertreter: Peter Pretz (beide wieder gewählt)
Leiter des Verwaltungsdienstes: Josef Schulz

Mannschaftsstand:
62 Mitglieder (41 Aktive und 21 Reservisten)

Feuerwehr Eibesthal:



Kommandant: Reinhard Hornoff
Kommandant-Stellvertreter: Leopold Strobl (beide wieder gewählt)
Leiter des Verwaltungsdienstes: Christian Schöffbeck statt Leopold Arthold

Mannschaftsstand:
109 Mitglieder (70 Aktive und 39 Reservisten)
35 Einsätze mit 724 Einsatzstunden

Feuerwehr Hüttendorf:



Kommandant: Peter Schmatzberger
Kommandant-Stellvertreter: Leopold Hruscha (beide wieder gewählt)
Leiter des Verwaltungsdienstes: Martin Fally

Mannschaftsstand:
68 Mitglieder (56 Aktive, neun Reservisten und drei Jugendliche)

Acht Einsätze mit 123 Einsatzstunden

Feuerwehr Kettlasbrunn:



Kommandant: Walter Klinghofer statt Werner Schmidt
Kommandant-Stellvertreter: Gerhard Aigner statt Walter Klinghofer

Leiterin des Verwaltungsdienstes: Elisabeth Dietrich statt Otto Krischanitz

Mannschaftsstand:
58 Mitglieder (50 Aktive und acht Reservisten)

14 Einsätze mit 171 Einsatzstunden

Feuerwehr Siebenhirten:



Kommandant: Erwin Netzl
Kommandant-Stellvertreter: Harald Schöffbeck (beide wieder gewählt)
Leiter des Verwaltungsdienstes: Karl Tupi statt Erich Schaudy

Mannschaftsstand:
65 Mitglieder (43 Aktive und 22 Reservisten)

Sechs Einsätze mit 135 Einsatzstunden

„Heil Hitler, die Russen kommen“ – ORF-Dokumentation wird erneut gezeigt

Mehr als 3.500 Menschen haben bisher die einzigartige, 85 minütige Dokumentation „Heil Hitler, die Russen kommen“ über den Krieg im Weinviertel gesehen, allein in Mistelbach waren es 600 BesucherInnen. Aufgrund des großen Erfolgs wird die bewegende Dokumentation am Sonntag, dem 13. März, im Mistelbacher Stadtsaal erneut gezeigt. Beginn ist um 19.00 Uhr.

„Wir haben beim Scharfschießen nach der Mama geschrien, vor Angst“

„Heil Hitler, die Russen kommen“, ein Film, der das Schweigen von damals bricht, erzählt die Geschichte der Menschen zwischen Hakenkreuz und Sowjetstern. Die Dokumentation berührt, macht betroffen und lässt erstmals jene Menschen ohne Tabus zu Wort kommen, die damals, in der dunkelsten Zeit des Landes, Kinder oder Jugendliche, Täter oder Opfer waren. So berichten Zeitzeugen wie Hans Kummer über ihren Einsatz bei der Wehrmacht: „Wir hatten den Befehl, alles anzuzünden und eine Wüste zu hinterlassen.“ Ein anderer Zeitzeuge erzählt: „Man ist an der Front am Bauch gelegen und wollte nicht mehr aufstehen, weil man gewusst hat, wenn man aufsteht, ist man weg!“ Und wieder ein anderer berichtet über das Schicksal als Kin-

dersoldat: „Wir haben beim Scharfschießen nach der Mama geschrien, vor Angst.“

Die Dokumentation, die für ORF und Kino produziert wurde, hat viele der ZuseherInnen dazu bewogen, endlich auch ihre eigene Geschichte zu erzählen oder zu erfragen. WeinviertlerInnen berichten über die unvorstellbare Gewalt nach dem Einmarsch der Russen, von Morden und Vergewaltigungen: „Denen hat man scheinbar gesagt, dass sie uns demütigen sollen, wo's nur geht. Manche Frauen wurden nicht nur einmal, sondern von 20, 30 Russen vergewaltigt.“

„Ich hätte nie geglaubt, dass ich das überleben kann“

Im letzten der insgesamt 13 Kapitel, die einen dramatischen Bogen von der ersten Euphorie über Hitler bis zum Untergang des „Dritten Reichs“ spannen, erzählen Zeitzeugen über ihre

persönlichen Schlüsse. „Ich hätte nie geglaubt, dass ich das überleben kann“...

Infos und Reservierung

Vorverkauf bei der Kulturvernetzungsstelle Mistelbach (Ticket € 8,--)

T 0676/5394995

I www.roadtour.at

Weinviertler Streuerkatzen Verein präsentiert sich mit Infostand

Der Verein „Weinviertler Streuerkatzen“ ist am Samstag, dem 26. Februar, mit einem Informationsstand in der Mistelbacher M-City, Firma Fressnapf, vertreten. Von 09.00 bis 15.00 Uhr stellen die Verantwortlichen den Verein und laufende Projekte vor und informieren über die Wichtigkeit der Kastration von Katzen, insbesondere der Streuerkatzen, um deren unkontrollierte Population einzudämmen.

Wollen auch Sie den Verein unterstützen?

Der Verein sucht DRINGEND ehrenamtliche, aktive HelferInnen für die tägliche Vereinsarbeit und freut sich auch über jede noch so kleine Spende.

Bankverbindung
Volksbank Weinviertel
Kto 352304 00000
(BLZ 40100)

Infos

I www.streuerkatzen.wavez.at

„Müllomania“ Das verrückte Rennen zu Fasching

Wer ist die schnellste Müllfrau, wer der schnellste Müllmann? Eine Frage, auf die der „Flinker Hirsch“ Hubert Weißnegger bei seiner nächsten Narrenveranstaltung am Faschingsdienstag, dem 8. März, eine Antwort geben will. Unter dem treffenden Titel „Müllomania“ veranstaltet Weißnegger nach dem Scheibtruhenrennen 2009 nun einen Wettlauf mit Mülltonnen am Hauptplatz. Beginn der narrenhaften Veranstaltung ist um 14.00 Uhr, die Mülltonnen werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Aufteilung in drei Klassen

Juniorenklasse (bis Jahrgang 1996): € 2,-- Nenngeld

Damenklasse: € 3,-- Nenngeld

Herrenklasse: € 3,-- Nenngeld

Programmablauf

12.00 Uhr: Freies Training

14.00 Uhr: Rennbeginn

18.00 Uhr: Siegerehrung

Infos

Veranstalter ARGE Faschingsdienstag

Organisator „Flinker Hirsch“ Hubert Weißnegger

T 0664/3583325

Volkstanzen für Anfänger

Die Mistelbacher Volkstänzer unter der Leitung von Obmann Ludwig Sünder laden alle Tanzbegeisterten ein, einmal kostenlos bei einer Volkstanzprobe mitzumachen. Einfache Volkstänze wie der „Boarische“, das „Bauernmadl“ oder die „Sternpolka“ können unter Anleitung eines geprüf-

ten Tanzleiters ausprobiert werden. Die nächste Möglichkeit der Volkstanzprobe besteht am Donnerstag, dem 17. Februar, im Gasthaus Siebenhirtnerhof. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei!



Die Mistelbacher Volkstänzer beim Hauerumzug 2010

Renovierung der **Stadtpfarrkirche St. Martin** abgeschlossen

Sei es der Pfarrgemeinderat Mistelbach oder der im Jahr 2008 gegründete Kirchenrenovierungsverein. Viele freiwillige und ehrenamtliche HelferInnen haben in den letzten Wochen und Monaten mit ihrem unermüdlichen Einsatz zur Neugestaltung der Stadtpfarrkirche St. Martin beigetragen, die mit der Altarweihe im Zuge des Festgottesdienstes am Sonntag, dem 12. Dezember, nun ihren gebührenden Abschluss fand. Altarraum mit Ambo (Tisch des Wortes) und Altar (Tisch des Brotes) sowie die Marienkapelle wurden in besonderer Weise, der komplette Kircheninnenraum inkl. Beleuchtung neu gestaltet und adaptiert sowie ein Gitter unter der Empore eingebaut, um die Kirche für BesucherInnen tagsüber geöffnet zu halten.

Mehr als 500 freiwillige Arbeitsstunden waren notwendig, um die Renovierung und Neugestaltung eines der wichtigsten und bedeutendsten Wahrzeichen Mistelbachs, der dem Hl. Martin geweihten Stadtpfarrkirche, im Eiltempo abzuschließen. Möglich wurden diese raschen Umbauarbeiten nicht nur durch die perfekte und umsichtige Organisation im Vorfeld und die begleitende Planung während der Umbauarbeiten, sondern auch durch die vielen freiwilligen HelferInnen. Ein besonderer Dank gilt hier unter anderem dem gesamten Mistelbacher Pfarrgemeinderat mit ihrem stellvertretenden Vorsitzenden Mag. Reinhard Krames sowie dem Kirchenrenovierungsverein unter der Leitung von NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, die wesentlich an der raschen Umsetzung und Realisierung der Kirchenrenovierungsarbeiten beteiligt waren.

Rückblick

Parallel dazu verfolgt der Arbeitskreis Kirchenberg, eine mehrköpfige Gruppe Mistelbacher BürgerInnen, seit 1998 das ehrgeizige Ziel, das Umfeld der Stadtpfarrkirche Schritt für Schritt neu zu gestalten. Die Restaurierung und Neugestaltung der Ölberggruppe, die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe, die Pflanzung alter Obstbaumarten auf der so genannten „Kießlingwiese“, die Sanierung des Kirchenbergparks sowie die fertig gestell-

te Sanierung der Marktstiege inkl. Restaurierung der beiden Sandsteinfiguren zählen bereits zu diesen erfolgreich umgesetzten Projekten.

Die fertig gestellten Umbauarbeiten an der Stadtpfarrkirche Mistelbach bilden nun das wichtigste aller abgeschlossenen Projekte. Mehr als 570.000 Euro kosteten die gesamten Umbau- und Renovierungsarbeiten, das Land



Pater Martin Broda SDS, Architekt Dipl.-Ing. Oliver Aschenbrenner, Architekt Dipl.-Ing. Alfred Charamza, Pater Hermann Jedinger SDS, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Weihbischof DDr. Helmut Krätzl, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Pater Markus Waibel SDS, Pater Reinhard Jedinger SDS, Pater Erhard Rauch SDS und Diakon Erwin Boff

Niederösterreich beteiligte sich mit etwa 1/5 an den Kosten. Dank der Unterstützung von mehr als 1.700 SpenderInnen konnten ebenso bereits knapp

180.000 Euro an Geld-, Sach- und ehrenamtlichen Arbeitsleistungen für die Kirchenrenovierung erbracht werden.

Geschichte unserer Heimat

Im Stadt-Museumsarchiv Mistelbach – dem historischen Museum unweit der S-Bahnhaltestelle Mistelbach-Stadt – werden seit dem Gründungsjahr 1898 Altes und Neues aus den Bereichen Paläontologie, Archäologie, Volks- und Heimatkunde, Zunft und Handwerk und Münzen gesammelt.

Das Museumsarchiv Mistelbach kann 25 Zünfte belegen, die ihren Sitz in Mistelbach hatten. Die älteste im Raum Mistelbach vorhandene Handwerksordnung stammt aus dem Jahre 1583 und hält die Handwerksgewohnheiten der Tischler und die Aufrichtung einer Lad für Meister und Gesellen mit Schlüssel fest. Zunftbücher, Aufding- und Freisprechprotokolle, Knechten- und Meisterbücher und einige tausend Urkunden zeugen von der „Lernzeit“ und dem Wandern der Gesellen, dem Meisterstück und den Pflichten.

Heute besteht nur mehr die Hauerzunft in Mistelbach mit traditionsbewusster Befolgung der Satzungen und einem alle zwei Jahre stattfindenden Hauerumzug mit dem „Ladum-

tragen“ zum neuen Oberzechmeister.

Das Museumsteam bedankt sich für die vielen historischen Gegenstände, die die Bevölkerung seit Jahren dem Museum überlässt. In den zahlreichen

heimatkundlichen Ausstellungen finden sie ihren würdigen Platz.

Infos

Das Stadt-Museumsarchiv ist werktags von 14.00-16.00 Uhr zu besichtigen

T 02572/2515-6410 (nur werktags nachmittags)

E stadt-museumsarchiv@mistelbach.at



Ausschnitt aus dem Zunftausstellungsraum mit den Zunfttruhen und dem Gewand eines Wanderburschen

Spieleclub in Mistelbach eröffnet

Eisenstadt, Graz, Kapfenberg, Leopoldsdorf, Nikolsdorf, St. Pölten und Wien hatten in Österreich bereits einen. Am Mittwoch, dem 12. Jänner, eröffnete nun auch im Restaurant Diesner in Mistelbach ein offizieller Spieleclub, wo sich Freunde des Karten- und Brettspiels an festgesetzten Terminen zu regelmäßigen Spieleabenden treffen können. In Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl war Gemeinderat Christian Balon bei der feierlichen Eröffnung des Spieletreffs mit dabei.

Die Idee eines eigenen Spieleclubs in Mistelbach entstand beim „Festival der Spiele“ Anfang Dezember im Mistelbacher Stadtsaal. Hunderte von BesucherInnen von Klein bis Groß und Jung bis Alt nutzten bei dem beliebten Festival im vergangenen Jahr die Möglichkeit, die neuesten Brett-, Karten- und Strategiespiele kostenlos zu testen. Um gemeinsames

Spielen auch dauerhaft anbieten zu können, wurde kurzer Hand ein Spieleclub in Mistelbach ins Leben gerufen.

Treffpunkt/Clublokal:

Gasthaus Restaurant Diesner
Landesbahnstraße 2
2130 Mistelbach
T 02572/2404

Termine:

Die Treffen finden alle 14 Tage jeweils mittwochs einer geraden Woche statt.
23. Februar sowie 9. und 23. März (jeweils ab 18.00 Uhr)

Infos

T 02216/7000
oder 0676/5541671
I www.spielen.at oder
www.spieleclub.at



Christian Kindl, Gemeinderat Christian Balon, Ferdinand de Cassan und Valerie Bürghofer

Voller Saal bei Eröffnung von „lichtspiel.mistelbach“

Beinahe bis auf den letzten Sitzplatz war das Kronen Kino in Mistelbach gefüllt, als Gudrun Wassermann, Herbert Marko und Manfred Asperger, die Verantwortlichen des Kulturvereins „film.kunst.kino“, am Dienstag, dem 25. Jänner, zur Eröffnung der neuen Programmschiene lichtspiel.mistelbach luden. Mit einer monatlichen Filmreihe wollen die drei Kinofans das Kunstgenre Film einem interessierten Publikum in größerer Bandbreite näher bringen. Gestartet wurde mit der Tragikomödie „Das Konzert“.

„Wir haben eine wahnsinnstolle Resonanz erhalten, seit wir damit in die Öffentlichkeit gingen“, spricht Herbert Marko bei der Eröffnung von lichtspiel.mistelbach. Und diese zeigte sich letztlich auch bei der Eröffnungsveranstaltung, das Kronen Kino in Mistelbach war nahezu bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt. Den Grund für den Ansturm sieht Herbert Marko in der Idee, die dahinter steckt: „Wir haben einen wunden Punkt getroffen und die Leute erkennen, dass man in Mistelbach auch andere Filme anschauen kann.“

Kulturverein film.kunst.kino

Der Kulturverein film.kunst.kino möchte durch verschiedene Schwerpunkte das Filmangebot im Weinviertel ver-

größern. lichtspiel.mistelbach bildete den Start einer monatlichen Filmschiene im Kronen Kino Mistelbach. Gezeigt werden anspruchsvolle, schräge und berührende österreichische und internationale Programmkino Filme abseits des amerikanischen Mainstreams. Die Filme finden jeweils am ersten Dienstag eines Monats im Kronen Kino in Mistelbach statt. Weitere Schwerpunkte, die noch in Planung sind, beschäftigen sich mit Kurzfilmen bzw. mit experimentellen Filmen.

Cineasten-Karte

KinobesucherInnen haben die Möglichkeit, eine Cineasten-Karte des Kulturvereins film.kunst.kino zum Preis von € 20,-- zu erwerben. Mit dieser Karte können Kinotickets zum

ermäßigten Preis von € 3,50 statt € 7,-- gekauft werden.

Weitere Filmvorstellungen:

Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr:
„Crazy Heart“
Eintritt: € 7,-- (€ 3,50 mit Cineasten-Karte)
Die Weinviertler Volksbank übernahm die Kosten bei der Eröffnungsveranstaltung, für

die Verpflegung der KinobesucherInnen sorgte Martin Kromer mit Köstlichkeiten aus seinem Bioladen.

Infos/Anmeldung

E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder
www.facebook.com/filmkunst kino



Josef Bauer von der Weinviertler Volksbank, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Manfred Asperger, Herbert Marko, Martin Kromer vom Bioladen Kromer, Mag. Angelika Grassegger von der Kulturabteilung des Landes NÖ, Kulturstadtrat Klaus Frank und Stadträtin Ingeborg Pelzel-mayer

Tierarztpraxis mit ganzheitlichem Ansatz

Nach mehrjähriger Tätigkeit in unterschiedlichen, renommierten Tierkliniken eröffnete Mag.med.vet. Stefan Lorenz am Freitag, dem 10. Dezember, seine eigene Tierarztpraxis in der Mistelbacher Bahnstraße. In den ehemaligen Räumlichkeiten von Dr. Paul Reitmayr finden Tierliebhaber die richtige Adresse, wenn es um die Gesundheit der Vierbeiner geht. In Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl besuchten Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Gemeinderat Christian Balon den Tierarzt in seiner Praxis, um Mag.med.vet. Stefan Lorenz anlässlich der Neueröffnung alles Gute zu wünschen.

Der Schwerpunkt seiner Ordination liegt auf dem bildgebenden Verfahren wie Röntgen, Ultraschall und Zytologie sowie der Diagnostik interner Erkrankungen. Neben schulmedizinischer Behandlung und Chirurgie, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen werden auch ganzheitliche Therapien wie klassische Homöopathie,

Phytotherapie, Magnetfeldtherapie uvm. angeboten.

Ordinationszeiten:

Mo und Fr von 16 -19 Uhr
 Di und Do von 17 - 19 Uhr
 Mi von 18 - 20 Uhr
 Sa von 09.30 - 11.30 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung



Christiane Mayer, Mag.med.vet. Stefan Lorenz, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Gemeinderat Christian Balon

Mode für die stilbewusste Frau von heute...

... ist ab sofort in der neuen Frauenboutique „Blue Chili“ in der Mistelbacher Hafnerstraße 2 erhältlich. Patrizia Genner, Inhaberin des Textilgeschäfts, eröffnete am Donnerstag, dem 2. Dezember, nach zwei Filialen in Korneuburg nun auch ihre erste Boutique in Mistelbach.

Auf einer Verkaufsfläche von rund 40 m² finden sich im neuen „Blue Chili“-Shop in Mistelbach sowohl junge Mode als auch aktuelle Fashiontrends für die modebewusste Frau. „Wir legen besonderen Wert auf Individualität und vor allem auf Exklusivität und wollen keine Massenwaren anbieten“, weiß Patrizia Genner, Inhaberin von „Blue Chili“.

Anlässlich der bereits siebenten Geschäftseröffnung im Zentrum der Stadt innerhalb von nur zwei Monaten gratulierte auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl der Unternehmerin

zur Eröffnung der Boutique in der Stadt. „Mistelbach erlebt derzeit einen enormen Boom!“ Und auf die Frage von Wirtschaftskammerobmann KR Rudolf Demschner, warum nach Korneuburg nun auch Mistelbach als Standort gewählt wurde: „Weil hier der Branchenmix einfach besser ist!“

Info

Blue Chili
 Hafnerstraße 2
 2130 Mistelbach
 I www.bluechili.at



Gemeinderat Peter Harrer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Patrizia Genner, WK-Obmann KR Rudolf Demschner und Img-Obmann Erich Stubenvoll

ENICHTMAYER

www.eni-bau.at

Einreichplanung Bauführung
 Energieausweis

2130 Mistelbach Liechtensteinstr. 50
 02572 61100



Die Dorfgemeinschaft Ebdorf veranstaltete am Sonntag, dem 23. Jänner, einen Kindermaskenball in der alten Schule. Mit Musik, Kasperltheater, verschiedenen Spielen sowie einem Glücksrad und vielen schönen Tombolapreisen verbrachten rund 80 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern einen bunten Nachmittag.

Der Reinerlös wird für einen gemeinsamen Ausflug im Herbst verwendet.

Effiziente Starthilfe für alle UnternehmensgründerInnen

RIZ, die Gründeragentur für Niederösterreich

Wenn es gilt, den Sprung in die Selbständigkeit zu wagen, so ist das RIZ, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich, die zentrale Anlaufstelle. Das Regionale Innovationszentrum bietet flächendeckend in ganz Niederösterreich professionelle und effiziente Starthilfe für alle UnternehmensgründerInnen und JungunternehmerInnen an.

RIZ-Beratung in Mistelbach

Im Raum Mistelbach werden jährlich mehr als 400 Kundenberatungen durch telefonische Kundenbetreuung und den RIZ Gründerberater durchgeführt. Durch direkte Ansprache, durch Empfehlungen oder im Rahmen von Veranstaltungen gelingt es, jährlich mehr als 150 neue RIZ-KundInnen zu gewinnen, rund ein Drittel davon plant oder realisiert eine Gründung in Mistelbach. Seit dem Jahr 2007 wurden rund 1.500 Beratungen für mehr als 600 potentielle GründerInnen und JungunternehmerInnen im Raum Mistelbach durchgeführt.

RIZ Gründerservice

Das RIZ bietet professionelle und effiziente Starthilfe für alle UnternehmensgründerInnen und JungunternehmerInnen. Die erfahrenen RIZ-GründungsberaterInnen begleiten GründerInnen aller Arten unternehmerischer Tätigkeit (gewerbliche Berufe, freie Berufe etc.) von der Idee bis zum dritten Jahr nach der Umsetzung. Die zertifizierten RIZ-BeraterInnen unterstützen bei allgemeinen Fragen zur Gründung, vermitteln Erstinformationen

bezüglich Rechnungswesen, Steuern, Recht und Sozialversicherung und helfen bei der Erstellung eines Geschäftskonzepts, sowie den damit verbundenen Fragen zu Standort, Finanzierung und Förderungen. Darüber hinaus stehen die RIZ-BeraterInnen auch nach der Gründung beispielsweise für Fragen zu Marketing, Web-Auftritt oder allgemeinen betriebswirtschaftlichen Themen z.B. im Zuge einer Betriebsweiterführung zur Verfügung.

RIZ Genius Ideen- & Jugendpreis

Beim RIZ Genius Ideenpreis werden jährlich die innovativsten Ideen prämiert und bei Bedarf bis zur Umsetzung begleitet. Gefordert sind Menschen, die an innovativen Problemlösungen arbeiten oder zukunftsweisende Ideen haben. Dabei ist es egal, ob die Innovation in einem neuen Produkt, einer neuen Dienstleistung oder einem neuen Verfahren begründet ist – Ideen aus allen Bereichen sind willkommen.

Der RIZ Genius Jugendpreis ist ein Innovations- und Kreativwettbewerb für SchülerInnen im Alter ab 14 Jahren, der jährlich ausgetragen wird. Prämiert

werden dabei innovative Schulprojekte, die kreativ sind und auch entsprechenden Nutzen bringen. Die Leistungen der SchülerInnen werden mit Geld- und Sachspenden honoriert.

Infos

RIZ Niederösterreichische Gründeragentur GmbH
Prof.Dr.Stephan Koren-Str. 10

2700 Wiener Neustadt
T 02622/26326
F 02622/26326-99
E office@riz.co.at
I www.riz.at
oder
RIZ-Gründungsberater in Mistelbach
Gerhard Supper
T 0676/883265120

Igm präsentiert Jahresprogramm für 2011

Mit einem umfangreichen Programm startet die Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach unter ihrem Obmann Erich Stubenvoll ins Jahr 2011. Neben den beliebten und bestens angenommenen Veranstaltungen wie der Einkaufsnacht im Sommer, dem Candlelight-Shopping im Oktober und der Advent-Einkaufsnacht ist am Freitag, dem 8. April, auch wieder ein Frühjahrsevent geplant.

Mit vielen neuen, kreativen Ideen und Aktionen soll bei diesem Event das großartige (Dienstleistungs-)Angebot und Service zahlreicher Mistelbacher Firmen präsentiert werden. Von Autohändlern über Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe bis hin zur Gastronomie werden sich alle Mistelbacher Branchen beteiligen.

Die Erfolgsstory des weit über die Stadt hinaus bekannten Igm-Gutscheines geht auch 2011 weiter. Jährlich steigt der Umsatz mit den beliebten Gutscheinen, die sehr viel Kaufkraft an die Mistelbacher Betriebe binden und den

Firmen damit verbunden die Wettbewerbsfähigkeit etwas erleichtert.

Rückblick auf die Weihnachtszeit

Zufriedene Bilanz durften die Verantwortlichen der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach mit dem Weihnachtsgeschäft ziehen. Das Ambiente mit den Christbäumen und den Punschhütten am Hauptplatz sowie dem täglich anwesenden Weihnachtsmann verlieh dem Zentrum eine sehr gute weihnachtliche Stimmung, zwölfmal € 100-Gutscheine wurden in dieser Zeit verlost, über die sich glückliche GewinnerInnen freuen durften.

Igm-Events 2011: im Überblick

Freitag, 8. April:

Frühlingsevent

Freitag, 17. Juni:

Einkaufsnacht im Sommer

Sonntag, 28. August:

Stadtfest Mistelbach

(Igm-Verlosung)

Freitag, 14. Oktober:

Candlelight-Shopping

zu Beginn der Adventzeit:

Advent-Einkaufsnacht

www.erstebank.at

Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten.

Besuchen Sie uns in den Filialen

Mistelbach, Weinviertel Klinikum Mistelbach, Ladendorf, Niederkreuzstetten

Beratungszeiten Montag bis Freitag 7–19 Uhr nach Terminvereinbarung unter 05 0100 - 20111

ERSTE 
BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Neue Praxisgemeinschaft in Mistelbach

Mistelbach ist um eine weitere Praxisgemeinschaft reicher. Der praktische Arzt Dr. Andreas Hynek, der Unfallchirurg Dr. Roman Kleissner und die Ergotherapeutin Brigitte Oberauer-Weissenböck MSc eröffneten am Donnerstag, dem 27. Jänner eine gemeinsame Praxis am Mistelsteig 26 in Mistelbach. Die neu erbauten Praxisräumlichkeiten sind barrierefrei zu erreichen und verfügen über eigene Parkplätze in zentraler Lage in Hauptplatznähe.

Dr. Andreas Hynek

Neben dem vollen Leistungsspektrum eines praktischen Arztes bietet Dr. Andreas Hynek auch einige ergänzende Therapien an. Diese reichen von Misteltherapien nach anthroposophischen Grundlagen bei Krebserkrankungen bis hin zu modernem Wundmanagement inklusive Lasertherapie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen, die der Früherkennung von Krankheiten dienen und einmal jährlich zur Gänze von der Krankenkasse bezahlt werden. Als Wahlarzt verfügt Dr. Hynek über ausreichend Zeit für die Anliegen der PatientInnen, Termine können auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten vergeben werden. Die Kosten werden teilweise von der Krankenkasse zurückerstattet.

Ordinationszeiten:

Termin nach telefonischer Vereinbarung

MO und DO: 16 - 19 Uhr

MI und SA: 08 - 11 Uhr

T 02572/32542

Dr. Roman Kleissner

Seit mehreren Jahren ist Dr. Roman Kleissner als Oberarzt der Unfallchirurgischen Abteilung am Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf tätig. Seine nichtoperativen Behandlungsschwerpunkte als Wahlarzt sind die Schmerztherapie des Haltungs- und Bewegungsapparates, die orthopädisch-traumatologische Sportmedizin und Trainingsberatung, sowie die Behandlung von Haltungsschäden. Zur Schmerzbehandlung wendet Dr. Kleissner einerseits Manuelle Medizin (Chiropraktik), andererseits Triggerpunktthe-



Pater Markus Waibel, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, StR Ingeborg Pelzelmayr, Dr. Andreas Hynek, Brigitte Oberauer-Weissenböck MSc, GR Christian Balon und Dr. Roman Kleissner

rapie und Dry Needling an, eine Behandlungsmethode, die mit den Händen oder bei Bedarf mit Akupunkturnadeln durchgeführt wird. Ferner bietet Dr. Kleissner ein breites Spektrum an unfallchirurgisch-orthopädischen Operationen an (Arthroskopien, Kreuzbandersatz, Gelenksprothesen, Karpaltunnelsyndrom etc.).

Ordinationszeiten:

Termin nach telefonischer Vereinbarung

DI: ab 13.30 Uhr

T 0699/17270409

Brigitte Oberauer-Weissenböck MSc

Brigitte Oberauer-Weissenböck MSc ist Ergotherapeutin mit dem Schwerpunkt Neurologie, Geriatrie und Rheumatologie. Sie behandelt ihre PatientInnen schon seit mehreren Jahren im Rahmen von Hausbesuchen und freut sich, nun über behindertengerechte Räumlichkeiten zu verfügen.

Termin nach telefonischer Vereinbarung

T 0650/2020290

Hüft- und Kniegelenksbeschwerden Was nun?

Dem Thema „Hüft- und Kniegelenksbeschwerden“ widmet sich der erste Vortrag der Gesunden Gemeinde Mistelbach im heurigen Jahr. Dr. Alexander Stoiber, Oberarzt an der Abteilung Orthopädie am Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf, referiert am Dienstag, dem 15. Februar, im Stadtsaal in Mistelbach über die Ursachen von Hüft- und Kniegelenksbeschwerden und wirksame Vorbeuge- und Behandlungsmethoden. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei!

Was sind die Ursachen für Hüft- und Kniegelenksbeschwerden?

Für Beschwerden im Hüft- und Kniegelenk kann es verschiedene Gründe geben. Am häufigsten ist der Gelenkknorpel von einer Verschleißerscheinung betroffen. Auch eine ständige Überlastung des Gelenkes durch Sport kann zu einer Fehlbelastung führen.



Taiji Die Kunst, den Alltag zu meistern

Taiji stammt aus dem Kaiserreich China und weist eine Jahrtausend alte Tradition auf. Es wurde aus der Notwendigkeit, sich selber gegen körperliche Gewalt schützen zu können, geboren und mit der Zeit zur Kampfkunst erhoben. Mag. Ishwara Hadinoto, Leiter einer Taiji-Schule, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erfahrungen aus der Kampfkunst auf die heutigen Bedürfnisse umzulegen und sie als Kunst und Mittel den Alltag zu meistern, zu vermitteln. Im nächsten Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Donnerstag, dem 24. Februar, wird er im Stadtsaal in Mistelbach über diese Form der Kampfkunst referieren. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei!

Taiji wird heutzutage von mehreren Millionen Menschen weltweit praktiziert und zählt damit zu den am häufigsten geübten Kampfkünsten der Welt. Ursprünglich ist Taiji eine so genannte innere Kampfkunst für den bewaffneten oder unbewaffneten Nahkampf. Vor

allem in jüngerer Zeit wird es jedoch immer häufiger als allgemeines System der Bewegungslehre oder der Gymnastik betrachtet, das einerseits der Gesundheit sehr förderlich sein kann, andererseits der Persönlichkeitsentwicklung und der Meditation.

Treffen Blinder und Sehbehinderter

Der Verein der blinden und sehbehinderten Hilfsgemeinschaft lädt an jedem 3. Freitag im Monat

18.02., 18.03., 15.04., 20.05., 17.06., 16.09., 21.10., 18.11. und 09.12., jeweils um 14:00 Uhr, im Restaurant Diesner, Landesbahnstraße 2, 2130 Mistelbach, zu einem Treffen ein. Es gibt Beratung, Hilfsmittelverföhrung und -verkauf,

Erfahrungsaustausch unter Behinderten und musikalische Unterhaltung.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Infos

Bezirksgruppenleiter Heli und Toni Brenner

M 0699/170 617 42

E heli.brenner@aon.at

I www.hilfsgemeinschaft.at



Kneipp Aktiv-Club Mistelbach Vorstand einstimmig wiedergewählt

Im Hotel Restaurant „Zur Linde“ der Familie Polak fand am Donnerstag, dem 27. Jänner, die Jahreshauptversammlung inkl. Neuwahl des Vorstandes des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach statt. Der frisch gewählte Obmann Mag. Christian Dundalek kündigte an, in Anlehnung an den Namensgeber der Kneipp-Medizin, den bayerischen Priester Sebastian Anton Kneipp, den Vereinsschwerpunkt künftig noch mehr auf Kneipp-Aktivitäten zu lenken.

Was wird neu?

Ab 17. Februar wird es jeden dritten Donnerstag im Monat einen Kneipp-Stammtisch im Cafe Bistro Heindl in Mistelbach geben, wo sich Interessierte über die fünf „natürlichen“ Behandlungselemente (Bewegung, Heilkräutergarten, Ernährungstipps, Wassertreten und Lebensfreude) sowie über die Aktivitäten des Vereines in Mistelbach informieren können. Ebenso ist für Dienstag, den 17. Mai, dem Geburtstag von Pfarrer Kneipp, die Eröffnung eines Kneippwanderweges in Mistelbach geplant, wo die fünf Säulen der Lehre praktiziert werden können.

Was ist die Kneipp-Medizin?

Die Kneipp-Medizin oder Kneipp-Therapie ist ein Behandlungsverfahren, das Wasseranwendungen, Pflanzenwirkstoffe, Bewegungs- und Ernährungsempfehlungen beinhaltet. Diese können sowohl präventiv als auch zur Behandlung bestehender Erkrankungen eingesetzt werden.

Vorstand:

Obmann: Mag. Christian Dundalek
Stellvertr.: Maria Pillgruber
Kassierin: Maria Nistler
Stellvertr.: Anna Sailer
Schriftföhrerin: Elisabeth Langer
Stellvertr.: Anneliese Arthold
Rechnungspr.: Horst Höfling

Yoga ein Jahrtausende altes Übungssystem

Vielfältig sind die Gründe, warum sich Menschen zu ihrem ersten Yogakurs anmelden: körperliche Beschwerden, Stress, Drang nach Bewegung, weil sie sich leer und ausgebrannt fühlen und das Bedürfnis verspüren, sich selbst etwas Gutes zu tun. Aber auch Sinnsuche und Neugier auf spirituelle Erfahrungen können ausschlaggebende Gründe sein. Für alle, die die vielen positiven Wirkungen von Yoga auf Körper, Geist und Seele selbst erfahren wollen, bietet Claudia Wally Grundkurse in Mistelbach an. Beginn ist am Freitag, dem 4. März, ab 16.00 Uhr im Pater Jordan-Haus.

Zweifellos ist Yoga zu einer Volksbewegung aufgestiegen, vor allem im städtischen Raum. Es gibt heute wohl kaum noch Schulmediziner, die bezweifeln, dass Yoga hilft - im Alltag als Entspannungsmethode und Körpertraining und bei bestimmten Krankheiten als unterstützende Therapie.

Grundkurse (zehn Einheiten):
Donnerstag, 3. März bis Donnerstag, 5. Mai, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 4. März bis Freitag, 6. Mai, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr

Offene Yogastunden:
donnerstags: von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Bezirksbauernkammer Mistelbach
freitags: von 18.30 bis 20.00 Uhr im Pater Jordan-Haus

Kostenloses Kennenlernen
Freitag, 4. März, von 18.30 bis 20.00 Uhr im Pater Jordan-Haus

Kosten € 125,- für 10 Einheiten

Infos

Claudia Wally

T 0664/73015948

E yoga.weinviertel@aon.at

AUCH AM WOCHENENDE ABWECHSELND FÜR SIE DA.
24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!



WEINVIERTEL
APOTHEKE

ST. MARTIN
APOTHEKE

LANDSCHAFTS
APOTHEKE

die apotheken
in Mistelbach

WEINVIERTEL APOTHEKE

M-City
Herzog Albrecht Straße
☎ 02572-32630
Durchgehend geöffnet!

ST. MARTIN APOTHEKE

Oserstraße 6
☎ 02572-2271
Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
Nachtdienst: Di und Do

LANDSCHAFTSAPOTHEKE

Hauptplatz 36
☎ 02572-2442
Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
Nachtdienst: Mo, Mi und Fr

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENTSORGUNG

Rundum Gsund im Weinviertel Startschuss

Ende Mai 2010 fand im Mistelbacher Stadtsaal die Präsentation des Gesundheits-Projekts „Rundum Gsund im Weinviertel – eine Region lernt Gesund sein!“ der Kleinregionen der LEADER Region Weinviertel Ost statt. Ziel dieses vierjährigen Projektes ist es, durch gemeinschaftliche Aktionen in den einzelnen Kleinregionen zur Gesundheitsbildung der Bevölkerung beizutragen und durch verbesserte Rahmenbedingungen für die Gesundheit die Lebensqualität in den Regionen wesentlich zu erhöhen. Fünf der insgesamt sechs Kleinregionen der LEADER Region Weinviertel Ost starten nun mit den ersten acht Projekten durch.

In erster Linie schwer erreichbare Zielgruppen sollen mit den Gesundheitsprojekten angesprochen und Verantwortungsbewusstsein für die eigene Gesundheit gestärkt werden. Wenn dies gelingt ist es „ein weiteres Ziel, die vorhandenen Gesundheitsinstitutionen und GesundheitsdienstleisterInnen zu vernetzen und mit neuen Aufgaben zu betrauen“, betont Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Obmann des Projektträgers Gemeindeverband Weinviertelklinikum Mistelbach.

Projekte in den einzelnen Kleinregionen

„Wir haben in jeder Kleinregion etwa 150 ExpertInnen und InteressentInnen aus der Bevölkerung zu Projektentwicklungsrunden eingeladen und sehr viele engagierte Personen getroffen. Dieses Engagement, das in den Kleinregionen vorhanden ist, etwas im Bereich der Gesundheitsprävention zu tun, ist besonders erfreulich. Aus diesen Runden haben die Beteiligten bisher insgesamt acht spannende Projekte konkretisiert“, erklärt Projektleiterin Mag. Christine Schwanke die Vorlaufphase.

In der Kleinregion Leiser Berge - Mistelbach wird folgendes Projekt verwirklicht:

SchülerInnen Zwölfkampf

Die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen von verschiedenen höheren Schulen aus Mistelbach trainieren ein Semester lang im Turnunterricht für einen speziellen Zwölfkampf in selbstgewählten Disziplinen wie z.B. Disc-Golf, Beachvol-

leyball, Bogenschießen, Hula-Hoop, Schnurspringen, Weitsprung usw. Bei einem großen Abschlussfest am Montag, dem 27. Juni, am Schulsportgelände des Bundesschulzentrums Mistelbach treten die Schulumannschaften gegeneinander an. Ziel ist es, Teamgeist und Freude an der Bewegung der Jugendlichen sowie die schulübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

Allgemeines zum Projekt „Rundum Gsund im Weinviertel“

Mit einer Laufzeit von insgesamt vier Jahren fiel 2010 der Startschuss des Projekts „Rundum Gsund im Weinviertel“. In enger Zusammenarbeit mit den 57 Gemeinden, die der LEADER Region Weinviertel Ost angehören gilt es, bis zum Jahr 2013 nachhaltige Gesundheitsförderungsprojekte umzusetzen, die wesentlich zur Erhöhung der Lebensqualität im Weinviertel beitragen sollen. „Wenn sich die Projekte in den Kleinregionen entwickelt haben, sind auch überregionale Projekte geplant“, blickt Mag. Christine Schwanke in die Zukunft.

Projektträger ist der Gemeindeverband Weinviertelklinikum Mistelbach: „Wir müssen sehr viel mehr in Prävention setzen. Die Zeit des Betreutseins und -werdens wird länger, hier müssen wir Bewusstseinsbildung betreiben“, erklärt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die Beteiligung des Gemeindeverbands Weinviertelklinikum Mistelbach am Projekt. Gefördert wird „Rundum Gsund im Weinviertel“ vom Fonds Gesundes Ös-

Vortragsreihe der NÖ Gebietskrankenkasse Bewegungsprogramm

Unter dem Motto „Rücken fit“ bietet die NÖ Gebietskrankenkasse in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur, kurz ASKÖ, ein achtwöchiges Bewegungsprogramm für den Rücken an. Das Programm umfasst sportwissenschaftliche Tests und einen Rücken-Fit-Kurs mit acht Einheiten zu je 90 Minuten. Die TeilnehmerInnen werden sowohl am Beginn als auch am Ende des Programms von ExpertInnen untersucht. Die Auftaktveranstaltung beginnt am Montag, dem 7. März, um 18.30 Uhr im Stadtsaal in Mistelbach bei freiem Eintritt.

Das Bewegungsprogramm umfasst

- Back Check zur Messung der Kraftfähigkeit unterschiedlicher, haltungsrelevanter Muskelgruppen
- Manuelle Muskelfunktions-tests zur Untersuchung bestimmter verkürzter und ab-

geschwächter Muskelgruppen bzw. muskulärer Dysbalancen

- Wirbelsäulenscreening zur Darstellung der Form der Wirbelsäule

Kostenbeitrag: € 54,--

Stolpersteine der seelischen Gesundheit

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen“, befand schon Dichterst Goethe. Allerdings bringen solche „Stolpersteine“ in Beruf und Privatleben die Seele oft aus der Balance. Ergebnis ist, dass die psychischen Erkrankungen in den letzten Jahren dramatisch angestiegen sind und für Frauen die häufigste sowie für Männer die zweithäufigste Ursache für Frühpensionierungen darstellen. Anregungen, diese Stolpersteine aus dem Weg zu räumen und neue Wege zu finden, gibt die NÖ Gebietskrankenkasse Service-Center Mistelbach mit einer Vortragsreihe von Prof. Dr. Rotraud A. Perner am Montag, dem 28. Februar, im Stadtsaal in Mistelbach. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Im vergangenen Jahr gab es 2,4 Millionen Fehltag aufgrund psychischer Erkrankungen wie z. B. Depressionen, Angststörungen oder Burnout. Mit der Vortragsreihe der NÖ Gebietskrankenkasse soll interessierten BesucherInnen und Betroffenen aufgezeigt werden, wie man mit schwierigen Lebenssituationen und Krisen umgeht und diese bewältigt. Ob es Anforderungen im Be-

ruf, in der Partnerschaft oder in der Familie sind, die unsere Entwicklungsschritte herausfordern – wenn man weiß, wie man sich selbst stärkt und die eigenen Selbststärkungskräfte steigert, fördert man nicht nur die mentale, sondern auch die körperliche Gesundheit.

Infos und Anmeldung

T 050899/1354

E mistelbach@noegkk.at

reich und vom LEADER-Programm „Lernende Regionen“.

Infos

Rundum Gsund im Weinviertel
Mag. Christine Schwanke
T 0699/11492292

E schwanke@gesundheitsmanagement.co.at

Katja Racher (Projektbüro)

T 0660/1478836

E office@gesundheitsmanagement.co.at

I www.rundumgsundimweinviertel.at

Treffpunkt Gesundheit“ Kostenlose Vortragsreihe der NÖ Landeskliniken

Service, Beratung und Information vom Gesundwerden bis zum Gesundbleiben spielen in den Landeskliniken eine immer größere Rolle. Mit der Vortragsreihe „Treffpunkt Gesundheit“ haben Interessierte die Möglichkeit, direkt im NÖ Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf über die neuesten Diagnose- und Behandlungsmethoden und die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse von ExpertInnen kostenlos informiert zu werden

Vorträge 2011 im Überblick
Beginn jeweils 18.30 Uhr
Montag, 21. Februar:
„Arthrose – Vorbeugung und Behandlung“

Prim. Dr. Franz Menschik

Dienstag, 15. März:
„Mein Laborbefund“
Prim. Dr. Harald Rubey

Montag, 11. April:
„10 Mythen zum Krafttraining.“ Wieso der Kraftaufbau für Schmerzpatienten, Senioren und für Patienten in der Rehabilitationsphase nach Operationen sinnvoll ist“
Prim. Dr. Eva-Maria Uher

Montag, 16. Mai:
„Wie viel Lärm erträgt der Mensch?“
Prim. Univ.-Prof. Dr. Csilla Neuchrist

Montag, 20. Juni:
„Übergewicht: Unterschiedliche Ursachen erfordern unterschiedliche Therapien. Das

interdisziplinäre Adipositas-Zentrum Hollabrunn“
Prim. Dr. Franz Hoffer und Oberarzt Dr. Martin Nigischer

Montag, 12. September:
„Brustkrebs – eine diagnostische Herausforderung“
Prim. Dr. Lukas Koppensteiner

Montag, 17. Oktober:
„Beinfreiheit – das gefäßgesunde Bein“
Oberarzt Dr. Rainer Ernstberger

Montag, 21. November:
„Schlaganfall – Verhütung, Behandlung, Leitlinien“
Prim. Dr. Karl Bachmayer

Montag, 12. Dezember:
„Blutarmut – Ursachen, Folgen und Therapiemöglichkeiten“
Oberarzt Dr. Wolfgang Leitner

Infos
T 02742/22655
I www.gesundesnoe.at

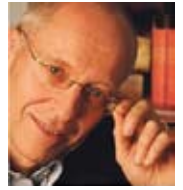
Diagnose Brustkrebs Was tun?

Für viele Frauen ist die Diagnose Brustkrebs ganz überraschend und bringt oft viele Fragen, Ängste und Probleme mit sich. Im Kreis von Betroffenen sind Erfahrungsaustausch und vertrauliche Gespräche oft hilfreich. Jeden 2. Mittwoch im Monat trifft sich die „Frauen Selbsthilfegruppe nach Krebs“ im Pater Jordan-Haus, um über den Umgang mit der heimtückischen Krankheit, von der österreichweit bereits jede achte Frau betroffen ist, zu reden. Beginn jeweils 17.30 Uhr.

Termine 2011:
2. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 14. September, 12. Oktober, 9. November und 14. Dezember

Infos
Renate Englisch
T 0664/3360774

Dr. Ruediger Dahlke Doppelvortrag



Der Arzt, Psychotherapeut und Autor Dr. Ruediger Dahlke hält am Mittwoch, 30. März 2011, um 19 Uhr, im Stadtsaal Mistelbach, Franz Josef Straße 43, einen Doppelvortrag.

Die Vortragsthemen sind:

„Das Schattenprinzip – Die Aussöhnung mit unserer verborgenen Seite“ Ruediger Dahlke zeigt in diesem Vortrag, wie wir den eigenen Schatten aufspüren und konfrontieren, um ihn schließlich annehmen und integrieren zu können. Wer sich auf die hier vorgestellte Schattenarbeit einlässt, wird offener, freundlicher und toleranter – sich selbst und anderen gegenüber. und.....

„Auf den Spuren der Seele - was Hand und Fuß über uns verraten.“ Unsere Hände offenbaren, wie wir das Leben in den Griff nehmen und welchen Begriff wir uns von ihm machen, welches Verhältnis wir letztlich zu ihm haben. Natürlich können wir an Hand

und Fuß auch erkennen, wie wir mit anderen Händen und Füßen kommunizieren, etwa auch solchen, um die wir angehalten haben, in die wir unser Leben gelegt haben. Das entscheidende an diesem Thema ist aber die Chance, sein Leben mit mehr Kompetenz in die eigene Hand zu nehmen und in Zukunft besser und sicherer auf eigenen Füßen zu stehen.

Infos / Vorverkauf
Firma Lichtquelle, Hauptpl.23
I www.takeme-gluecks-nahrung.com
T 02287/21128
Kartenpreis:
Vorverkauf 20,--
Abendkasse 25,--

4.000 Euro für neun bedürftige Familien

Mehr als 100 KünstlerInnen aus dem gesamten Weinviertel stellten sich Mitte Dezember bei der 7. Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach“ in den Dienst der guten Sache. 2.000 Euro wurden an diesem Abend an Reingewinn erzielt. Ergänzt durch weitere 2.000 Euro, die der Rotary Club Weinviertel Marchfeld zur Verfügung stellte, konnte eine Gesamtsumme von insgesamt 4.000 Euro an neun bedürftige Familien am Hl. Abend übergeben werden. „Wir haben sehr genau darauf geachtet, dass das Geld auch den richtigen Familien zu Gute kommt“, so der

Veranstalter der Weihnachtsbenefizgala Kulturstadtrat Klaus Frank, der gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Gemeinderat Christian Balon die erfreuliche Spendensumme verkündete.



Team Österreich Tafel ein erfolgreiches, überparteiliches Sozialprojekt

Passend zum Europäischen Jahr der Freiwilligkeit bzw. des Ehrenamts sprach Bürgermeister Dr. Alfred Pohl Frau Christine Rieck, Leiterin der Team Österreich Tafel, stellvertretend für das gesamte Team aus 30 MitarbeiterInnen, seinen Dank für die großartige Arbeit der ersten sechs Monate aus. Seit dem Start der Team Österreich Tafel beim ehemaligen Eichamt in Mistelbach konnte die Anzahl der BesucherInnen von anfänglich 36 auf mittlerweile 149 Personen gesteigert werden, durchschnittlich 60 Personen kommen jeden Samstag zur Warenausgabe.

„Ein großes Dankeschön geht an unsere SponsorInnen wie die Firmen Kuchenpeter, Ölz, Billa, Interspar, Spar, Penny, Zielpunkt und die Winzerschule sowie an die Organisationen, die uns vor Weihnachten mit besonderen Spenden versorgt haben“, erzählt Christine Rieck aus den bisherigen positiven Erfahrungen. So spendeten z.B. die Bewegung Mitmensch 200,- Eur an die Team Österreich Tafel, die Landwirtschaftliche Fachschule je ein Weihnachtspaket für jeden Klienten und die Pfadfinder Mistelbach teilten 50 Gutscheine für das jährliche Eintopfessen aus.

Wie funktioniert die „Team Österreich Tafel“?

Supermärkte, lokale Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Gemüsebauern etc. spenden ihre überschüssigen, einwandfreien Waren. Mitglieder von „Team Österreich“ holen diese Lebensmittel ab und geben sie noch am selben Tag über die „Team Österreich Tafel“ an Rotkreuz-Ausgabestellen an bedürftige Menschen aus, wobei die subjektiv empfundene Not ausschlaggebend ist. Gesammelt werden Obst- und Gemüsewaren, Milchprodukte, Brot und Gebäck, Grundnahrungsmittel, Konserven, Fertiggerichte, Hygiene- und Babyartikel, Reinigungsmittel und Kosmetika.

Ziel der Aktion

Die „Team Österreich Tafel“ sieht das Ziel ihres Projektes darin, bedürftigen Menschen flächendeckend in ganz Österreich günstige oder Gratis-Lebensmittel anbieten zu

können. Bestehende, lokale Projekte werden in die Kooperation mit eingebunden.

Wie kann ich Mitglied bei „Team Österreich“ werden?

Menschen die bereit sind, anzupacken, Waren einzusammeln oder beim Verladen, Sortieren und Ausgeben von Lebensmitteln mitzuhelfen, können Teil des Teams werden. Auch Fahrer von KFZ werden gesucht.

Wie kann ich Waren spenden?

Einfach beim Roten Kreuz unter der Telefonnummer 0664/1218828 melden oder das Formular unter <http://oe3.orf.at/teamoesterreich> ausfüllen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Geld zu spenden und so die „Team Österreich Tafel“ zu unterstützen.

Infos / Anmeldung

Ö3-Hörerservice
T 0800600600 (kostenlos, täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr)

Christine Rieck, Bezirksverantwortliche für Mistelbach
T 0664/8245305

Anmeldeformular:

I <http://oe3.orf.at/teamoesterreich>

Spendenkonto:

Österreichisches Rotes Kreuz
Kontonummer: 2.345.000
BLZ: 60.000 (PSK Postsparkasse)

Verwendungszweck:
„Team Österreich Tafel“



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Christine Rieck und GR Christian Balon



Diese Hände schlagen nicht

Jede fünfte Frau ist zumindest einmal in ihrem Leben von Gewalt in ihrem direkten Umfeld betroffen. Mit der Aktion „Diese Hände schlagen nicht!“ haben die SPÖ-Frauen am Freitag, dem 3. Dezember, auf dieses Thema mit einer Gemeinschaftsaktion aufmerksam gemacht und symbolisch mit einem Händedruck auf einem weißen Leintuch aktiv ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt.

Gewalt passiert vor allem in den eigenen vier Wänden und hinter verschlossenen Türen und betrifft Frauen aus allen sozialen Schichten. Die Familie, die ein Ort der Geborgenheit sein sollte, ist leider manchmal auch ein sehr gefährlicher Ort, an dem Morde und Menschenrechtsverletzungen passieren.

Infos

I www.frauen.spoe.at
oder <http://frauen.bkagv.at/site/5463/default.aspx>

Kleidung an bedürftige MitbürgerInnen verschenkt

Gerade in der kalten Jahreszeit ist warme, schützende Kleidung enorm wichtig. Viele Menschen können sich jedoch die notwendigsten Kleidungsstücke oft nicht mehr leisten, da ihr Einkommen gerade für Lebensmittel bzw. zur Deckung von Miet- oder Heizkosten reicht. Demgegenüber gibt es viele Menschen, die Kleidungsstücke, z.B. bedingt durch einen Todesfall in der Familie,

gerne verschenken. Diese Idee griffen die Verantwortlichen der Volkshilfe Mistelbach-Stadt auf und verschenkten am 15.1. im Volkshaus Mistelbach abgegebene Kleidungsstücke an bedürftige MitbürgerInnen. 103 Personen aus der Großgemeinde nahmen diese Gelegenheit wahr und deckten sich an diesem Tag mit warmer Winterkleidung für die kalte Jahreszeit ein.

Doppelte Spendenübergabe in der Vorweihnachtszeit

Mitte Oktober fand unter dem Ehrenschatz von Landesrat Mag. Johann Heuras „klassikklassik“, ein Konzert mit Klassikern aus allen Epochen der Musikgeschichte im Mistelbacher Stadtsaal, statt. SchülerInnen der 4BK der Handelsakademie Mistelbach übernahmen damals die Organisation und den Ticketverkauf. Den dabei eingenommenen Reingewinn spendeten die SchülerInnen mit je € 1.000,- an

die Familie Mayer aus Schratzenberg für ihren an Krebs erkrankten sechsjährigen Sohn Fabian sowie an das Tierheim „Die gute Tat“ in Wilfersdorf. Der Präsident des Dechanthofs Otto Vogl-Proschniger nahm im Beisein von Direktor Prof. Mag. Johannes Berthold, Jessica Bachmayer und Carmen Schöber sowie den aktuellen Tierheimbewohnern Asra und Sammy die Spende dankend entgegen.

Heilklimatische Erholungsaufenthalte für Kinder

„Ab in den Süden“ heißt es wieder in den Sommermonaten für über 200 Kinder: Die NÖ Gebietskrankenkasse bietet in den Ferien einen kostenlosen heilklimatischen Erholungsaufenthalt in Pinarella di Cervia bei Rimini an der italienischen Adriaküste. Bei der NÖ Gebietskrankenkasse mitversicherte Kinder zwischen acht und zwölf Jahren können an der Meereskuraktion teilnehmen.

Bevorzugt werden Kinder, die an Atemwegs- und Hauterkrankungen leiden. Die Anträge liegen bei allen Kinder- und Lungenfachärzten sowie in den NÖ Gebietskrankenkassen-Service-Centern auf und können bis spätestens Ende Mai 2011 in allen Service-Centern eingereicht werden.

Insgesamt werden in den Sommerferien drei Turnusse abgehalten, wobei ein Aufenthalt drei Wochen dauert. Die

Aufenthaltskosten sowie die Kosten für die Hin- und Rückreise übernimmt zur Gänze die NÖ Gebietskrankenkasse. Die Durchführung und Organisation vor Ort erfolgt durch die Kinderfreunde NÖ.

Die Termine: 2. bis 23. Juli, 22. Juli bis 12. August, 11. August bis 1. September

Infos

T 0508995835

Jugendliche spenden ans Frauenhaus

Wie man in der Vorweihnachtszeit anderen Menschen eine große Freude bereiten kann, bewiesen die Mitglieder des Mistelbacher Jugendzentrums, kurz JUZ. Sie spendeten kurzer Hand sämtliche übrig gebliebenen Lebensmittel ihrer Weihnachtsfeier vom Samstag, dem 18. Dezember, an das

Mistelbacher Frauenhaus. Die Übergabe der Lebensmittel fand noch am selben Abend statt, die Mitglieder des Frauenhauses zeigten sich über die Überraschung erfreut und bedankten sich herzlich bei den Jugendlichen für ihr soziales Engagement.



Obfrau Sandra Trinko, Daniel Laber, Admir Kadiric und Patrick Stark vom JUZ Mistelbach

Hilfe im Gespräch finden Kindertrauergruppe Mistelbach

Unterstützt von erfahrenen TrauerbegleiterInnen bietet das Mobile Caritas Hospiz seit Dienstag, dem 1. Februar, im Pater Jordan-Haus in Mistelbach Kindertrauergruppen für trauernde Kinder an. Dieses kostenlose Angebot beinhaltet die Betreuung von Kindern in geschlossenen Gruppen, die einen geliebten oder nahestehenden Menschen durch Tod verloren haben. Zugleich steht eine weitere Gruppe Müttern, Vätern, Großeltern und anderen Sorgeberechtigten als Ort der Begegnung und der Unterstützung offen.

„Erwachsene Hinterbliebene sind oft unsicher und teilweise auf Grund der eigenen Betroffenheit überfordert, Kinder altersgerecht zu begleiten. In der Gruppe erleben die Kinder den Kontakt zu gleichaltrigen Betroffenen als sehr positiv. Die Kinder erfahren Solidarität und Gemeinschaft und können sich ihrer Entwicklung gemäß mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen. Dabei helfen ihnen Gespräche ebenso wie kreative Möglichkeiten, um Trauer, Wut und Ohnmacht zu verarbeiten“,

weiß Caritas Hospizkoordinatorin und Trauerbegleiterin Angela Siguans.

Termine 2011

22. Februar, 15. März, 5. und 26. April, 10. und 31. Mai sowie 21. Juni jeweils ab 16.30 Uhr (Dauer etwa 90 Minuten)
Ort: Pater Jordan-Haus
Pfarrgasse 3, 2130 Mistelbach

Infos / Anmeldung

Mobiles Caritas Hospiz
Angela Siguans

T 0664/8294474

E angela.siguans@caritas-wien.at

Aktueller denn je Frühjahrsprogramm der Volkshochschule Mistelbach

„Lebenslanges Lernen“ ist einer der vielen Aspekte des Bildungsauftrages der Volkshochschulen. Wer beruflich weiterkommen will, wer im Urlaub nicht „sprachlos“ sein will oder wer dem gesellschaftlichen Wandel offen gegenüber steht, muss ständig am Laufenden sein, sich informieren und stets dazulernen. Genau aus diesem Grund bietet die Volkshochschule Mistelbach wieder eine reich und breit gefächerte Palette an Kursen und Seminaren zur Weiterbildung in ihrem Frühjahr-/Sommerprogramm an.

Angebote der Volkshochschule Mistelbach

- 29 Sprachkurse in Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Griechisch, Lateinkurs (neu im Programm), Spanisch und Tschechisch
- Angebote in den Bereichen Kommunikation, Kreativität und Persönlichkeitsbildung
- Umfangreiches Gesundheitsprogramm: Antiosteoporose-training, Aquagymnastik, autogenes Training, Bauch-Bein-Po, Bauchtanz, Bodytoning, Entspannung mit Klangschalen, gesunde Wirbelsäule, Kickbox Aerobic, Klopfakupressur, Langhanteltraining, Muskelentspannung nach Jakobsen, Pilates, Reiki, Sportphysiotherapeutisches Krafttraining, Shaolin Qi Gong, Step-Dance, Taiji, Yoga und Zumba Fitness Workout
- Kurse für Kinder von drei Monaten bis ins Teenageralter
- Bildungsreisen
- EDV-Kurse
- Hobbykurse
- Kochkurse
- Kunstkurse
- Tanzkurse

305 Veranstaltungen im Jahr

Das Interesse an den Veranstaltungen der Volkshochschule Mistelbach ist enorm groß. Zum ganzjährigen Angebot der Volkshochschule Mistelbach zählen 305 unterschiedlichste Veranstaltungen, die von rund 4.500 TeilnehmerInnen besucht werden. Dieser Erfolg ist ein Zeichen dafür, dass sich das Bemühen, Aktuelles und Interessantes in das Programm aufzunehmen lohnt und das Angebot die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung zu einem hohen Prozentsatz erfüllt.

Infos

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/5200
F 02572/5200-15
E info@vhs-mistelbach.at
I www.vhs-mistelbach.at



2. Platz für Volksschule Mistelbach II bei Kreativ- wettbewerb

Die Volksschule Mistelbach II unter der Leitung von Direktor OSR Josef Kleibl nahm im Zuge des länderübergreifenden Projekts „Global Action Schools 2 Communities“ am Kreativwettbewerb „Ich in der Welt“ teil. Bei diesem Projekt hatten die SchülerInnen die Aufgabe, mit unterschiedlichen Kunststilen Verbindungen zwischen ihrer Umgebung und den Ländern des globalen Südens (v.a. Südamerika, Afrika und Asien) darzustellen. Die 2b der Volksschule Mistelbach II schaffte dabei den hervorragenden 2. Platz in der Kategorie der 6- bis 14-jährigen und wurde für ihre Serie zur Weltreise von Produkten ausgezeichnet.

„Die authentische und kreative Arbeit der SchülerInnen mit verschiedenen Techniken hat mich und die Jury überzeugt“, meinte Jurymitglied Prof. Robert Hammerstiel, der gemeinsam mit Mag. Franz Maier als Vertreter der NÖ Landesregierung und dem „Global Action Schools“-Projektkoordinator Mag. Matthias Haberl die Beurteilung der Werke vornahm. Das Werk der Volksschule Mistelbach II wird von Südwind NÖ Süd mit einem Global Action Package ausgezeichnet und beim One-World-Filmfestival 2011 in Prag präsentiert. Dort gibt es für die SchülerInnen gleich die nächste Gelegenheit zu gewinnen, wenn nämlich eine internationale Jury die besten Werke aus fünf Staaten auszeichnet. Die StadtGemeinde Mistelbach wünscht schon jetzt viel Glück...

Ländern der Welt, darunter auch Österreich. Anhand von Bewusstseinsbildung im Unterricht und konkreten Schulprojekten setzt eine „Global Action School“ Schritte in diese Richtung. Ziel dieses Projektes ist es, dass Kinder ein globales Verständnis entwickeln und sich aktiv an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft beteiligen.

Seit Oktober 2009 wurden bereits einige Schulprojekte durchgeführt. Dazu zählen z.B. der Besuch des Weltladens im Rahmen des Religionsunterrichtes, die Durchführung von Wasserexperimenten, die Erkundung des Brunnen-schutzgebietes und des Wasserspeichervorrats der Stadt Mistelbach oder der Verkauf von Wassertropfen aus Filz beim Elternsprechtag.

Was ist Global Action Schools?

Global Action Schools ist ein Gemeinschaftsprojekt von Organisationen aus sieben

Infos

I www.suedwind-noesued.at
oder www.schools2communities.eu

Polytechnische Schule auf Erfolgswelle

Bei seinem Besuch in der Polytechnischen Schule in Mistelbach Anfang Dezember überbrachte Bezirksschulinspektor Regierungsrat Georg Wlaschitz ein Dank- und Anerkennungs Schreiben von Landesschulratspräsident Hofrat Hermann Helm. Begründet wird das Schreiben mit dem engen Kontakt, den die Schulleitung seit vielen Jahren zu den Wirtschaftsbetrieben in der Umgebung pflegt und den AbsolventInnen der Schule damit den Einstieg ins spätere Berufsleben erleichtert.

So freut sich die Schule über stetig steigende Schülerzahlen und bemüht sich durch praxisnahen, berufsorientierten Unterricht die künftigen Fachkräfte für die Wirtschaft unserer Region bestmöglich auszubilden. Zahlreiche Schulprojekte finden Raum im kreativen Rahmen der Polytechnischen Schule. Dazu zählt auch das neues-

te, erfolgreiche Projekt, ein in Österreich einzigartiger Infolder der Polytechnischen Schule, in dem alle Fachbereiche, zahlreiche Informationen zu Lehrberufen und Berufsschulen und mögliche Zukunftsperspektiven den SchülerInnen präsentiert werden. Die in kreativer Zusammenarbeit aller KollegInnen gestalteten Infor-

mationsunterlagen, die mit Unterstützung der Firma Elektro Keider verwirklicht werden konnten, haben bereits bundesweit positiven Anklang gefunden. Mit diesem modern gestalteten Folder versucht die Polytechnische Schule Mistel-

bach die Jugendlichen bei ihrer schwierigen Entscheidung für das zukünftige Berufsleben zu unterstützen. Bereits zahlreiche andere Polytechnische Schulen zeigen großes Interesse, diese Infolinie zu übernehmen.



Armin Rupprecht, Herbert Steinmetz, Werner Weigl, Marion Schnabl, Maria Polt, Isabella Pallan, Direktor Christoph Eckel, Bezirksschulinspektor Regierungsrat Georg Wlaschitz, Markus Müller, Michael Berger, Ulrike Mayerhofer und Michaela Madl

BORG-SchülerInnen in der Rolle von CSI-Ermittlern

Bei einem Genetik-Workshop konnten SchülerInnen der 8. Klassen des BORG Mistelbach ihr Wissen im Bereich Molekularbiologie in der Praxis anwenden. Die Biologieprofessorin Dr. Sabine Lampert hatte es geschafft, den österreichweit begehrten Workshop für zwei Tage ans BORG zu holen.

Mag. Nestelbacher von der Agentur DNA-Consult brachte dazu mit seinem „Fliegenden Labor“ teure Gerätschaften an die Schule und der Chemiesaal wurde vorübergehend zu einem modernen High-Tech-Genetik-Labor. Die SchülerInnen analysierten keine Täter-DNA, sondern ihre eigene, zumindest einzelne Gene daraus, die sie

aus den Mundschleimhautzellen selbst isolierten und mittels PCR vervielfältigten.

Direktorin Mag. Isabella Zins freute sich über das Interesse der SchülerInnen, die an diesem Tag nicht nur Einblick in einen modernen Wissenschaftszweig bekamen, sondern vielleicht sogar in ein mögliches berufliches Betätigungsfeld.



Direktorin Mag. Isabella Zins, Viktoria Schödl, Victoria Wimmer, Mag. Nestelbacher, Marion Seidl, Dr. Lampert, Nina Vacha und Florian Wenzl



Unter dem Motto „Genieße die Nacht“, angelehnt an das berühmte Horaz-Zitat „Carpe diem“, lud die Schulgemeinschaft des BORG Mistelbach am Samstag, dem 22. Jänner, zum 44. BORG-Ball. Als eine der beliebtesten Ballveranstaltungen im ganzen Weinviertel waren auch diesmal innerhalb weniger Tage alle Karten ausverkauft.

Bravourös meisterten die 52 Tanzpaare, bestehend aus SchülerInnen der (erstmalig) vier Maturaklassen die Polonaise mit anschließender „Fledermaus-Quadrille“. Besonders gelungen war auch die im wahrsten Sinne des Wortes „traumhafte“ Mitternachtseinlage.

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

MAYER Anton **Franz Liszt : Musikgenie und Frauenschwarm.-** Wien: Amalthea, 2010



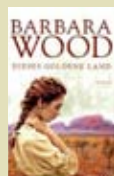
Gut lesbare Biografie zum 200. Geburtstag, die das Genie Franz Liszt als Musiker und Mensch seiner Zeit näher beleuchtet.



KATZENBACH John: **Der Professor: Psychothriller.-** München: Droemer, 2010

Ein gut durchdachter Psychothriller, der ohne großes Blutvergießen auskommt. Gerade mit der Diagnose „Demenz“ konfrontiert, wird ein Professor Zeuge einer Entführung und traut seinen Sinnen nicht mehr. Aber die Entführung erweist sich als real und führt in dunkle Abgründe.

WOOD Barbara: **Dieses goldene Land : Roman.-** Frankfurt am Main: Krüger, 2010



Aus der Enge des viktorianischen England flieht die Arzttochter Hannah in die Weiten Australiens. Sie begegnet dem Naturforscher Neal – als er von einer Expedition nicht zurückkehrt, begibt sich Hannah mit rauen Schatzsuchern selbst auf die Suche ins Outback.



NATMESSNIG Anita: **Zeit zu sterben - Zeit zu leben : Erfahrungen im Hospiz.-** Wien: Styria, 2010

Die Autorin bringt berührende Einblicke in das Leben von zwei erfahrenen Hospizkrankenschwestern. Sie hat einfühlsame Porträts von Hospizbewohnerinnen und -bewohnern gezeichnet und spricht das Thema Sterben offen, direkt und überraschend humorvoll an.

Kinderbuchtipps:



STEINKELLNER Elisabeth / ROHER Michael: **An Herrn Günther mit bestem Gruß!.-** Wien: Jungbrunnen, 2010

Das Bilderbuch lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass Erwachsene noch erziehbar sind in Sachen richtiges Benehmen, wo Kinder ganz genau wissen, was sich gehört und was nicht! Die Freundinnen Noemi, Valerie und Yasmina verpassen dem rüpelhaften Herrn Günther mehrere Denkkzettel.

Veranstaltungen in der Stadtbibliothek

Neue Veranstaltungsreihe: Let's Read and Play! Englisch in der Stadtbibliothek Mistelbach



Wir wollen in der Stadtbibliothek auf spielerische Weise die englische Sprache erleben.

Mit Büchern, Liedern und Spielen begibt sich Bibliothekarin Almut B. Ruso mit Kindern im Alter von 6 bis 8 Jahren (1. + 2. Klasse VS) an drei Nachmittagen auf eine spannende Sprachreise.

Almut B. Ruso ist seit 1998 Mitarbeiterin der Stadtbibliothek. Als Kind hat sie mit ihren Eltern drei Jahre in London gelebt und ist seit 2009 für Englisch in den Mistelbacher Kindergärten zuständig.

Los geht's am 24. Februar 2011 um 16:00 Uhr in der Stadtbibliothek. Weitere Termine sind der 03. März und der 17. März. Dauer ca. 1,5 Stunden.

Kostenbeitrag für alle drei Veranstaltungen: € 10 (für Geschwister € 5)

Anmeldung ab sofort persönlich in der Stadtbibliothek!

Schoßkindprogramm

Am 21. Februar 2011 kann man sich für das Schoßkindprogramm im Frühjahr persönlich in der Bibliothek anmelden.



Bibliothekarin Roswitha Lukes führt Kinder zwischen 1 und 3 Jahren und ihre Begleitpersonen mit vielen kindgerechten Aktionen, Büchern und Musik durch den Vormittag.

Beginn ist Dienstag, der 22. März um 9 Uhr, die Reihe wird an folgenden Tagen (immer dienstags um 9 Uhr) fortgesetzt: 29.3., 5.4., 12.4., 19.4. (Abschlussfest)

Kostenbeitrag für alle fünf Veranstaltungen: € 15

Faschingsbasteln

Freitag, 18. Februar 2011 zwischen 15 und 18 Uhr

Jeder, ob Groß oder Klein, der Lust hat, mit uns zu basteln, ist herzlichst eingeladen! Es werden viele bunte Sachen gebastelt, Geschichten vorgestellt und natürlich gefeiert!

Um Anmeldung wird gebeten!
Bastelbeitrag: € 1

Vorschau auf unsere 21. Bücherwoche

• Donnerstag, 24. März, 14 Uhr
Lesung mit Ferdinand Altmann aus „A Gulasch und a Bier“: von Wirts-

häusern, Wirtsleuten und deren Gästen im Weinviertel“, umrahmt von Gedichten von und mit Barbara Schwarz sowie musikalisch von MusikschülerInnen der Musikschule Mistelbach.

Eine Bibliotheksveranstaltung in Kooperation mit dem Seniorenbund Mistelbach.

Eintritt frei

• Donnerstag, 24. März, 19.30 Uhr
Lesung mit Monika

Helfer aus ihrem jüngsten Buch „Bevor ich schlafen kann“



Inhalt: Die Wiener Psychiaterin Josi Bartok trifft das Schicksal gleich doppelt: Zuerst verliert sie wegen Krebs ihre Brüste, dann eröffnet ihr der Ehemann, dass er sich wegen eines Mannes von ihr trennen will. Anstatt zu kapitulieren, leistet Josi mit einer großen Portion Ironie Widerstand.

Der Roman der Vorarlberger Autorin trägt autobiografische Züge: Michael Köhlmeier, der Ehemann der Autorin, sowie die Kinder des Paares tauchen in der Handlung auf und vor allem Tochter Paula, die 2003 bei einer Wanderung tödlich verunglückt ist, wird für die Protagonistin zur wichtigen Bezugs-, bzw. Trostpersion. Der Roman ist die Geschichte über eine Frau, die über den Verlust erkennt, was ihr wichtig ist und ihr neues Leben Schritt für Schritt als Geschenk zu schätzen lernt.

Eintritt frei

• Freitag, 25. März, 17 Uhr
Familiennachmittag mit einer Kinderlesung (ab 4 Jahre) aus dem zum Andersentag 2011 nominierten Buch „Soll ich einen Elefanten heiraten, fragte der Frosch“.

Der Autor Patrick Addai aus Ghana erzählt die Geschichte so spannend, dass man Lust bekommt, einen Frosch zu küssen!

Eintritt frei

Buchvorstellungen an den Schulen

Bibliothekarin Roswitha Lukes konnte im letzten Jahr in den Volksschulen I und II Mistelbach, Wilfersdorf und Asparn, in den Hauptschulen I und II in Mistelbach und Asparn sowie in der Polytechnischen Schule Mistelbach insgesamt ca. 1237 Schülern wieder

ausgezeichnete und schräge Kinderbücher, CD's und DVD's vorstellen.

Bei Interesse an Buchvorstellungen bzw. Lesungen kontaktieren Sie uns bitte, wir stellen auch gern zum Schulunterricht thematisch passende Medienpakete zusammen, auch für Kindergärten wird dieser Service gerne angeboten!

Bilderbuchkino

Am 24.1. hat Bibliothekarin Roswitha Lukes am Vormittag für Kindergartengruppen und am Nachmittag für Familien das Bilderbuchkino „Der Regenbogenfisch entdeckt die Tiefsee“ gezeigt. 88 Kinder tauchten begeistert ein in eine wunderbare neue Welt voller unbekannter Tiere und Pflanzen!

Kontakt / Infos

T 02572/2515-6310
E buch@mistelbach.at
I <http://bibliothek.mistelbach.at>

Öffnungszeiten:

MO, DI, DO, FR 9-12.30 Uhr und 13.30-18 Uhr, SA 10-12 Uhr, MI geschlossen
Stadtbibliothek Mistelbach, Franz Josef-Str. 43 (Stadtsaal), 2130 Mistelbach

Anreize zum Lesen liefern

Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihren Begabungen und Talenten ist wesentlich für ihr zukünftiges Leben. Mit der bewährten Buchaktion alle Jahre vor Weihnachten liefern die Kinderfreunde Mistelbach Anreize dazu, indem sie einen Kindergarten in der Großgemeinde Mistelbach besuchen und Kinderbücher verteilen. Kinderfreunde-Vorsitzende Gemeinderätin Renate Knott und Stellvertreterin Gemeinderätin Roswitha Janka besuchten heuer den Landeskindergarten Mistelbach-Stadt und überbrachten den Kindern die wertvollen pädagogischen Bücher.

LiteraTourFrühling

Lesewochen Mistelbach

Verschieden Lesungen bunt gemischt wie der Frühling im März und April 2011 in Mistelbacher Lokalen, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen.

Veranstaltungsbeginn jeweils um 19.30 Uhr

10. März 2011 | Facultas Dombuchhandlung im Weinviertel | Eintritt frei

Thomas Raab „Der Metzger holt den Teufel“

Willibald Adrian Metzger bekommt Gesellschafter. Denn nicht nur die Polizei rückt ihm im wahrsten Sinne des Wortes zu Leibe, auch eine schöne Unbekannte tritt unvermutet in sein Leben. Alles beginnt damit, dass am Morgen nach dem Besuch eines klassischen Konzerts auch für eine Musikerin des Orchesters der Schlussakkord erklingt - vorbei ist es für den Metzger mit der Ruhe. Und es dauert nicht lange, bis er neben weiteren Musi-



kerinnen mit durchschnittlicher Kehle und einem unleidlichen Kommissar auch noch schwerwiegende private Probleme am Hals hat ... Thomas Raab schickt seinen erfolgreichen Ermittler Willibald Adrian Metzger in einen neuen Fall, in dem gute Musik und die besseren Kreise bedeutende, wenn auch unruhliche Rollen spielen.

17. März 2011 | Altes Depot | Eintritt frei

Dirk Stermann „Sechs Österreicher unter den ersten fünf : Roman einer Entpiefkenisierung“ und Christoph & Lollo

In seinem stark autobiografisch gestalteten Werk, schreibt sich der gebürtige Rheinländer Stermann seine Erfahrungen als Deutscher in Österreich von der Seele. Überaus pointiert und humorvoll hält er dem Wiener schonungslos einen Spiegel vor, indem er unterhaltsam Be-

gebenheiten und Erlebnisse aus seiner Wahlheimat beschreibt. Ob in der Straßenbahn, am Naschmarkt oder während einer Taxifahrt.

Die musikalische Begleitung erfolgt durch die beiden Liedermacher „Christoph & Lollo“, die beiden sind eine Mischung aus Kabarettisten und Musikern. Ihr erstes Lied (Lebkuchenherz) wurde von Stermann und Grissemann entdeckt und in ihrer Radiosendung „Salon Helga“ gespielt.

24. März 2011 | Stadtbibliothek Mistelbach | Eintritt frei

Monika Helfer „Bevor ich schlafen kann“

(Inhalt siehe linke Seite)

Die Lesungen im April werden in der Mistelbacher Gemeindezeitung, Folge 2 angekündigt!

Malakademie

Start ins Frühjahrssemester

Mit Freitag, dem 25. Februar, startet die Malakademie Mistelbach unter der Leitung von Günther Esterer in das Frühjahrssemester. In den Räumlichkeiten des MZM Museumszentrum Mistelbach haben SchülerInnen einmal mehr die Möglichkeit, ihre kreativen Talente zu fördern.

Eingebettet in das Konzept der Kreativakademien NÖ, einer Initiative des Landes Niederösterreich, verfolgt die Malakademie Mistelbach das Ziel, Kindern und Jugendlichen im Alter von zwölf bis 19 Jahren eine nachhaltige Möglichkeit zu geben, ihre kreativen Talente zu erweitern. An regionalen Standorten im ganzen Land können junge Menschen die Mal-, Schreib-, Schauspiel-,

Schmiede-, Bildhauer- oder Journalistenakademie NÖ besuchen und gemeinsam mit Gleichgesinnten ihr Können unter Beweis stellen.

Der Elternbeitrag für das Frühjahrssemester beträgt für zehn Einheiten (à drei Stunden) € 120,-. Die Kurse beginnen jeweils um 16.00 Uhr.

Für alle Interessierten gibt es



jetzt die Möglichkeit, neu einzusteigen bzw. schnuppern zu kommen.

Infos

Hermine Graf
Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
T 02572/2515-5252

Günther Esterer
Leiter der Malakademie

T 02572/5880

E guenter@esterer.at

I www.kreativakademien-noe.at

Vortrag im Rahmen der NÖ Elternschule

„Wird mein Kind jetzt schon erwachsen?“

Um- und Aufbruchsstimmung, Wechselbad der Gefühle, Ängste, Sehnsüchte und Selbstzweifel. Allesamt Anzeichen und Merkmale einer der schwierigsten Phasen im Leben eines jeden Menschen, der Phase der Pubertät, dem Übergang vom Kindes- ins Erwachsenenalter. Unter dem Titel „Ablösen und Loslassen – wird mein Kind jetzt schon erwachsen?“ widmete sich Psychotherapeutin Mag. Karin Weidlich beim dritten Vortrag der NÖ Elternschule am 12. Jänner im Mistelbacher Stadtsaal vor zahlreichem, interessiertem Publikum speziell diesem Thema.

Wenn junge Menschen die Phase der Pubertät in ihrem Leben erreicht haben, dann geht damit automatisch der Übergang vom Kinder- ins Erwachsenenalter einher. Ein zunehmend stärker werdendes Ablösen vom Elternhaus, die Entwicklung eines persönlichen, geteilten Wert- und Normsystems, ein Wandel im Sozialverhalten oder die Entwicklung einer eigenen Berufsperspektive sind deutliche Anzeichen dafür. Zwischen all diesen Entwicklungsvorgängen bestehen natürliche Zusammenhänge und Verbindungen, von denen dem Verhältnis von körperlicher zu sozialer Reife eine besondere Bedeutung zukommt. Denn erst mit der sozialen Reife und der vollen Übernahme der damit verbundenen Rechte und Pflichten erfolgt der Rollenwechsel vom Kind zum Erwachsenen. In vielen Fällen ist jedoch die unmittelbare Pubertät meist schon beendet, ohne dass die sozialen und emotionalen Folgen bewältigt sind. Und genau

dann werden junge Menschen mit einer Vielzahl neuer Probleme, Rechten und Pflichten konfrontiert...

NÖ Elternschule

Die NÖ Elternschule ist eine Initiative des Familienreferates gemeinsam mit der Abteilung Jugendwohlfahrt der NÖ Landesregierung und der Sanitätsdirektion und wurde ins Leben gerufen, um Eltern und Kindern hochwertige Seminare zur Kindererziehung anbieten zu können. Denn speziell im Bereich der Erziehung nehmen Eltern immer häufiger Hilfestellungen von außen in Anspruch. Die StadtGemeinde Mistelbach beteiligt sich seit dem vergangenen Jahr an dieser Aktion und bietet themenspezifische, interessante Vorträge speziell für Eltern von Kindern im Alter von zehn bis 15 Jahren an.

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
T 02572/2515-5252



Manuel Mikysek, Direktor Mag. Josef Fürst, Referentin Mag. Karin Weidlich, Hermine Graf, Liljana Anger, Manuela Mikysek und Stadtrat Ing. Wolfgang Furch

Monotypie, Linoldruck und Radierung Workshoptermine Druck- technik 2011

Unter der Leitung von Günther Esterer startet am Samstag, dem 19. März, der diesjährige Workshop des Kunstvereines Mistelbach für die Drucktechniken Monotypie, Linoldruck und Radierung. Die Workshoptermine finden jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten des MZM Museumszentrum Mistelbach statt, die Kosten für alle fünf Termine betragen inkl. zehn Drucke 60 Euro.

Termine:
Samstag, 19. März
Samstag, 14. Mai
Samstag, 18. Juni
Samstag, 17. September
Samstag, 19. November
jeweils von 9 - 16 Uhr

MZM Museumszentrum
Mistelbach, Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach

Infos

E guenther@esterer.at
T 02572/5880



feipro spekt

Das kann Werbung durch feipro-PROspekt anrichten:









Verkehrsstau, stundenlange Wartezeiten, Chaos, 1000e Kunden – AUSVERKAUFT!

2. Orchesterfestival im Weinviertel

In Wolkersdorf fand das 2. Orchesterfestival im Weinviertel mit der „Camerata Mistelbach“ und dem Orchester „con brio“ statt. Dank der hervorragenden Organisation der Violin-Pädagogin der Städtischen Musikschule und des BORG Mistelbach Juana Ruiz war das Orchesterfestival ein großer Erfolg, das vom Publikum mit tosendem Applaus gewürdigt wurde.

Im Violin-Pädagogen Martin Gössinger der Musikschule Wolkersdorf hat Juana Ruiz einen Kollegen gefunden, der ihre Visionen mitträgt und mitentwickelt. Die Programmauswahl sollte den jungen MusikerInnen und dem Publikum die Möglichkeit geben, mehrere Musikepochen kennen zu lernen, angefangen von Bartók und Mozart über Piazzola und Haydn bis hin zu John Williams. Dirigiert wurde die „Camerata Mistelbach“ von der Violin-Pädagogin Mag. Lisa Charvat in Vertretung von Juana Ruiz, Martin Gössinger leitete das Orchester „con brio“ (Haydn-Sinfonie) bzw. die gemeinsam gespielten Stücke „Harry Potter Suite“ und „Jurassic Park“.

Moderiert wurde das Konzert von BORG-SchülerInnen unter der Leitung von Mag. Catharina Blasch. Sie hat mit sieben jungen Damen im Wahlpflichtfach Deutsch eine charmante Führung durch das Programm erarbeitet und präsentiert.

Die Vision der Zusammenarbeit lebt

Die Vorbereitungen für das 3. Orchesterfestival sind bereits voll im Gang. Das Konzert findet am 10. April in Zistersdorf statt. Die mitwirkenden Orchester sind dann die „Camerata Mistelbach“ und der Zistersdorfer Orchesterverein.

Praxistag in der Polytechnischen Schule Mistelbach

Praxis wird in der Polytechnischen Schule in Mistelbach immer großgeschrieben. So wie dies am Montag, dem 31. Jänner und Dienstag, dem 1. Februar der Fall war, als sich Ing. Christian Höbert von der Firma Höbert und Krexner zwei Vormittage lang als Gastlehrer zur Verfügung stellte. Er gab den SchülerInnen der Fachbereiche Metall, Informationstechnologie und Elektro praktische Ein-

blicke in den Beruf eines Sanitär- und Klimatechnikers. Die Jugendlichen konnten sich ein Bild der Anforderungen an diesen Beruf machen und durften selbst praktische Übungen dazu durchführen! Das Team der Polytechnischen Schule Mistelbach bedankt sich gleichzeitig bei Ing. Christian Höbert für seine großzügige Materialspende an die Schule.



Michael Mayer, Lukas Kopinitsch, Martin Schodl, Ing. Christian Höbert und Rene Hatsy



Christian Schick



Theresa Strasser



Der Erfolg der letzten Jahre hat die Organisatoren bestätigt, den beliebten und gut besuchten Hüttendorfer Dorfball auch im heurigen Jahr wieder zu veranstalten. Rund 160 Gäste kamen am Samstag, dem 15. Jänner, in den Mistelbacher Stadtsaal, um die Nacht hindurch fleißig das Tanzbein zu schwingen.

Unter der Leitung von Christine und Ernst Gepp eröffneten die Hüttendorfer Jugendlichen mit der klassischen Polonaise den 5. Dorfball und sorgten bei der typischen Mitternachtseinlage zu späterer Stunde für viel Lachen beim Ballpublikum. Natürlich durfte auch die Musik nicht fehlen: Der „Zayataler-Express“ unter der Leitung von Edward Schreiber hielt die Gäste die Nacht hindurch bei Tanzlaune.

Jugendliche TänzerInnen proben bereits für den **DanceCaptain**

Mistelbach sucht wieder die besten TänzerInnen! Der DanceCaptain, ein im Jahr 2009 ins Leben gerufener Tanzwettbewerb, geht am Samstag, dem 14. Mai, in seiner zweiten Auflage im Stadtsaal in Mistelbach über die Bühne. Tanzgruppen, die aus mindestens zwei Personen bestehen, haben dann wieder die Chance, sich im fairen Wettbewerb mit anderen zu messen, um die besten TänzerInnen zu küren. Die SiegerInnen, auf die unter anderem eine Teilnahme an einem Tanzseminar bei einem namhaften Tanzstudio wartet, dürfen sich „DanceCaptain 2011“ nennen. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Wie funktioniert der Wettbewerb?

Jede Tanzgruppe, die aus mindestens zwei Personen besteht, und bis 1. April eine DVD, ein Demoband oder einen Videostick mit maximal zwei „Tanznummern“ inkl. ausgefülltem Teilnahmeformular an das Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach schickt, ist berechtigt am Wettbewerb teilzunehmen. Alle eingesandten Tanzstücke werden unmittelbar nach dem Einsendeschluss von der Jury gesichtet, welche bis zu zehn

TeilnehmerInnen je Kategorie ermittelt. Die Auftritte sollen etwa fünf Minuten dauern, das Playback für den Auftritt ist auf CD oder einem anderen Datenträger vorweg abzugeben.

Was gibt es zu gewinnen?

Die TeilnehmerInnen werden in die beiden Kategorien bis 15 und bis 20 Jahre altersmäßig eingeteilt. Einzelne TeilnehmerInnen in der Gruppe können durchaus das Alterslimit übersteigen bzw. unterschreiten. Die Jury wählt in je-



Proben für den DanceCaptain 2011

der Kategorie die Siegergruppe aus, welche einen Pokal erhält und ist Sieger des Tanzwettbewerbs. Auch das Publikum wählt seine Siegergruppe pro Kategorie. Der Preis für alle vier Sieger-Gruppen besteht wieder in einer Teilnahme an einem Tanzseminar bei einem namhaften Tanzstudio.

Kartenverkauf:

StadtGemeinde Mistelbach sowie an der Abendkasse

Infos

Christoph Gahr
T 02572/2515-5261
E christoph.gahr@mistelbach.at
I www.dancecaptain.at

14-05-11

DanceCaptain
der Tanzwettbewerb

Stadtsaal Mistelbach
Beginn 19 Uhr
www.dancecaptain.at

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 8, 2100 Mistelbach
Vom Kulturamt zuständig: Christoph Gahr 02572/2515-5271, Eintritt 5 Euro,
Karten unter 02572/2515-5282 oder an der Abendkasse



Nach dem großartigen Erfolg im Vorjahr präsentiert das Kinderbühnenspieler unter der Leitung von Gundel Selinger auch im heurigen Jahr das Theaterstück „Prinzessin auf der Erbse“ mit einer eigens geschriebenen Textfassung. Am Samstag, dem 19., und Sonntag, dem 20. März, wird das Theaterstück jeweils ab 16 Uhr in der Aula der Volksschule zur Aufführung gebracht. Für jeden der jungen LaiendarstellerInnen hat Gundel Selinger eine passende Rolle geschrieben, um die Vielfalt und Vielfältigkeit der jungen SchauspielerInnen zu präsentieren.

Zum Inhalt:

Für den ganz normalen Menschen ist es schon schwierig genug, den passenden Partner zu finden, für einen Prinzen jedoch noch umso schwerer. Schon bei den ersten Kandidaten, die sich durch fehlende Manieren und zu grellem Aussehen auszeichnen, zeigt sich dies eindrucksvoll. Bei der Königin aufbrausend und empfindlich, wie sie ist, liegen die Nerven bald blank. Doch die Brautschau muss weiter gehen, denn der Prinz kann ohne Prinzessin an seiner Seite kein Land regieren. Wie es das Schicksal so will, verirrt sich die reizende Prinzessin mit ihrer Zofe im Wald, wo sie von einer hässlichen Wetterhexe bedroht wurde. Doch: Ende gut, alles gut. Der Prinz findet seine Prinzessin, seine Mutter ist zufrieden und die Prinzessin kann die Heirat mit einem unsympathischen Baron umgehen...

Programm im **MZM Museumszentrum Mistelbach**

Das MZM Museumszentrum Mistelbach öffnete nach der Winterpause am 1. Februar 2011 wieder seine Pforten. Zu sehen ist die laufende Ausstellung „Hermann Nitsch, Meisterwerke aus der Duerckheim Collection“ und „ver-SPIELTeS“, die Puppentheaterausstellung in der M-Zone.

Ab dem 2. April 2011 ist die Ausstellung „Hexen.Zauber“, eine Kombiausstellung mit dem Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya, zu sehen. Der Ausstellungsteil „Hexen- Mythos und Wirklichkeit“, welcher im MZM gezeigt wird, geht in einer interaktiven und eindrucksvollen Inszenierung dem Phänomen der Hexenverfolgung nach, in dessen Mittelpunkt die mit Zauberkräften ausgestatteten Hexen stehen.

Im Ausstellungsteil „Drei Farben: Magie.Zauber.Geheimnis“ im Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya wird thematisiert, wie sehr die Magie der Farbe bereits die Menschen der Steinzeit beeinflusste.

Beide Ausstellungsteile sind mit einem Kombiticket zu besuchen.

Freunde des MZM

Jetzt um nur € 35,- pro Saison (Februar bis November)

Freund des MZM werden!

Erleben Sie Kunst und Kultur unter einem Dach und werden Sie ein Freund des MZM - Hermann Nitsch Museum & Museum Lebenswelt Weinviertel und sichern Sie sich exklusive Konditionen für Ihren persönlichen Eintritt. Gehen Sie eine nähere Verbindung mit diesem Museum ein und tragen Sie gleichzeitig dazu bei, das Museum als lebendigen Ort kulturellen Austausches mitzugestalten.

Ihre Vorteile als Freund des MZM:

- Freien Eintritt in alle Ausstellungen des MZM
- Exklusive Einladungen zu Previews, Ausstellungseröffnungen und Sonderführungen
- Freien Eintritt zu Veranstaltungen des MZM und Sonderkonditionen für Mehrleistungen
- -10% auf alle Shop-Artikel

- ermäßigten Eintritt für eine Begleitperson pro Besuch im MZM

Programm 2011 für die kleinen Besucher Kindergeburtstag

Ab dem Jahr 2011 bietet das MZM Mistelbach den jungen Besuchern die Möglichkeit, ihren Geburtstag im MZM zu feiern. Auch die Torte darf nicht fehlen! Entweder selbst mitgebracht oder nach Absprache mit dem Café Backstage. Es gilt, die Ausstellungen zu entdecken und dann im Atelier selbst aktiv zu werden!

Die verhexte Kinderwerkstatt

Jeden zweiten Sonntag im Monat haben kreative Kids von 4 bis 10 Jahren, die Möglichkeit Maltechniken kennen zu lernen und selbst kreativ zu sein.

Nähere Informationen unter www.mzm.at oder vermittlung@mzmistelbach.at.

Vortrag Magdalena Frey im MZM Museumszentrum Mistelbach

KEINE ANGST VOR DER KUNST!

Ein spannender Überblick über die Geschichte der Kunst. Ein Bildvortrag von Magdalena Frey.

am 24. Februar 2011, 19.00 Uhr im MZM Museumszentrum Mistelbach

Was will die Kunst - soll sie allen gefallen? Kunst-Geschichte = Menschheits-Geschichte?

Magdalena Frey nimmt diese Fragen zum Anlass, in einem abwechslungsreichen Bildvortrag Kunstgeschichte näher zu bringen. Mit berührenden Bildbeispielen von der Frühgeschichte über die Anfänge europäischer Kulturgeschichte bis heute.

Ein stimmungsvoller Abend mit Kunst, Geschichte, Fragen und Antworten.

Eintritt: € 5,-/ermäßigt: € 3,-

MZM Museumszentrum Mistelbach
Waldstraße 44 – 46, 2130 Mistelbach
www.mzm.at, 02572/20719





Fahrschulen **RAPID**

Mistelbach - Zistersdorf
02572/2650 02532/2485
Inh. Ing. F. Gebauer

Kursprogramm: Abendkurs NONSTOP
Einstieg jederzeit möglich
Tageskurse

Osterkurs 16. - 26. 4. 2011

www.fahrschulen-rapid.at

33. Internationalen Puppentheatertage „Aller guten Dinge sind drei“...

...lautet das Motto der diesjährigen 33. Internationalen Puppentheatertage. Vom 25. bis 30. Oktober stellen sich einige Bühnen mit drei Inszenierungen vor, andere zeigen eine Aufführung, in deren Mittelpunkt in origineller Form die Zahl 3 steht.

Zu letzterem gehören die Märchen und Kinderbuchgeschichten „Einäuglein, Zweiäuglein, Dreiäuglein“, „Die drei Rätsel“, „Die drei Schweinchen“, „Drei Märchen von einem Drachen“, „Allerleirauh“, „Rosa träumt vom Fliegen“ und „Der Fuchs und der Rabe“.

Mit drei Inszenierungen stellt sich das Theater „Kaufmann & Co.“ (Österreich/ Deutschland) vor. Es zeigt für Erwachsene die kurzweiligen Inszenierungen „Kaspers Wurzeln“ und „Hackbraten ist aus“ und lässt zur Kasperliade Hermann & Hermine auftreten. Carla Wintermann, zu Hause zwischen Erzgebirge und Sächsischer Schweiz, gastiert mit „Hähnchen Schreihals“, „Dornröschen auf Schloss Weesenstein“ und „Däumelinchen“.

Nach einer längeren Pause ist auch Frieder Kräuters Kaspertheater wieder zu erleben zur Kasperliade und mit „Frankenstein“ und „Wie Gretel den Räubern eine Suppe kochte“. Das Tandra-Theater aus Mecklenburg zeigt „1944-Es war einmal ein Drache“, „Das Geheimnis der roten Ente“ und „Prinzessin Isabella“. „Marmelock“ aus Hannover bringt „Fatima und der Traumdieb“, „Sneewittchen“ und „Potzblitz – eine Wetterhexe dreht auf“ mit. Manfredi Siragusa, ein in Österreich lebender Italiener, ist der griechischen Mythologie und den Fabeln verpflichtet. Er führt daher „Orestes“, „Die Reise des jungen Perseus“ und „Der Fuchs und der Rabe“ auf.

Das ist nur eine Titelaufzählung, die erahnen lässt, dass auch für alle Altersstufen wieder etwas dabei sein wird. Im Einzelnen werde ich auf die Festivalhöhepunkte in den kommenden Ausgaben der Gemeindezeitung eingehen.

Eine Bühne sei für alle Liebhaber des Marionettentheaters aber jetzt schon genannt: „The Fifth Wheel“. Mit ihrem „Variété on the String“ zeigt sie in rasantem Tempo, voller tänzerischer Ausdruckskraft und mit einer enormen Bühnenpräsenz, was hervorragend konstruierte Marionetten in den Händen von Könnern leisten. Das Duo hat in St. Petersburg an der Akademie für darstellende Künste studiert, lebt heute in Süddeutschland und St. Pe-



tersburg und ist in den Varietés der Welt und auf den Kreuzfahrtschiffen der Meere zu Hause.

Hinzu kommt, dass wir hoffentlich die Publikumspreisträger von 2009 und 2010 begrüßen können. Drücken Sie die Daumen, dass „Kukolnij Dom“ aus St. Petersburg und Hugo Suarez aus Peru keine Termenschwierigkeiten haben und nach Mistelbach einfliegen können.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Vorbereitungen erwarten wir 27 Bühnen aus 12 Ländern. Die Teilnehmerzahl ist kleiner als in den letzten Jahren, ihre künstlerische Bedeutung ist aber ganz sicher keine kleinere.

Olaf Bernstengel,
Intendant

Holz für Haus & Garten

Sigl

brandts

Fenster
Türen
Parkett
Sauna
Stiegen

Beratung • Verkauf • Montage

Mitschastraße 42, 2130 Mistelbach
Tel 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
office@sigl-holz.at • www.sigl-holz.at

Kunstschule Mistelbach

Programm für das Frühjahrssemester 2011

- Vorträge zur Welt-Kunst/Kulturgeschichte
- Kunst-Kurse mit Zeichnen, Malen, Grafik und Bildhauerei
- Musik-Kurse für Klavier, Keyboard, Orgel, Blockflöte, Stimmbildung, Gesang-Solo, Chor und Rhythmik-Tanz
- Akademiegänge (Theorie und Praxis) für Kunst oder Musik (einige Studienplätze sind noch frei!)

Einschreibung:

ab 15. Februar 2011

Semesterbeginn: 1. März 2011

Nähere Informationen/Einschreibung:
Kunstschule Mistelbach bei Prof. A. Hal-
ler

Kunst- oder Musikausbildung für Jugendliche, SchülerInnen und Erwachsene
Ebendorferstraße 36, 2130 Mistelbach

T 02572/35262

Büro jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30
Uhr geöffnet

Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach

Ein sehr umfangreiches und anspruchsvolles Programm bot die Stadtkapelle Mistelbach unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Karl Bergauer am Dreikönigstag, dem 6. Jänner, beim traditionellen Neujahrskonzert im Mistelbacher Stadtsaal. Ausgewählte Musikstücke weltberühmter Komponisten wie Franz Lehar, Leonard Bernstein oder Johann Strauß wurden zur Aufführung gebracht, von Marschmusik über Polkas bis hin zu Melodien war für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Michael Jedlicka führte in gekonnter Manier durch das Programm.

Anlässlich seines 90. Geburtstages dirigierte Ehrenkapellmeister Ernst Wendy den „Jubiläums-Marsch“ ehe das Konzert mit dem wohl berühmtesten Walzer der Welt

„An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß seinen Höhepunkt erreichte. Als Draufgabe folgte noch unter fachkundiger Anleitung des Kapellmeisters und tosender

Begleitung des Publikums der „Radetzky-Marsch“.

Ehrungen

Das Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach war gleichzeitig Anlass, um verdiente Mitglieder für ihr jahrelanges Musizieren mit der Ehrenmedaille des NÖ Blasmusikverbandes auszuzeichnen: Andreas Fried, Alfred Lehner, Werner Plöckl und Martin Schmidt erhielten die Ehrenmedaille für 15 Jahre aktives Musizieren, Franz Heger wurde für 60 Jahre aktives Musizieren ausgezeichnet. Ferner erhielt Susanne Lehner für fünfjährige Vereinsmitgliedschaft die Vereinsnadel in Silber, Hermann

Weis und Michael Jedlicka wurde feierlich die Ehrenmitgliedschaft überreicht.

Ausblick 2011

Für die Stadtkapelle Mistelbach wird 2011 ein sehr aktives Jahr, feiert der Musikverein im heurigen Jahr sein 75jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums finden verschiedene Veranstaltungen statt, wie z.B. ein Konzert des hochkarätigen Bläser-Ensembles „Blechhaufn“ am Samstag, dem 18. Juni, im Stadtsaal Mistelbach oder das Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung am Sonntag, dem 19. Juni, auf dem Gelände des Sportzentrums in Mistelbach.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Mistelbach wird ab Juli 2011 die Stelle des künstlerischen Leiters der Internationalen Puppentheertage nachbesetzt.

Gesucht wird für die Vorbereitung und Durchführung ab den 34. Internationalen Puppentheertagen im Oktober 2012 eine Intendantin/ ein Intendant ab 1. November 2011.

Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage eines Werkvertrages, vorerst über zwei Spielzeiten, in enger Kooperation mit dem Kulturamt.

Der Arbeitsinhalt umfasst:

- die mittelfristige Konzeption des Festivals
- die Finanzplanung des Festivals im vorgegebenen Budgetrahmen
- die Auswahl der teilnehmenden Theatergruppen und der Stücke und die Verhandlungen über Gage und technische Bedingungen
- die Organisation von Werbematerialien der teilnehmenden Bühnen
- den Aufbau des Festivalspielplanes
- das Erstellen eines Programmheftes
- die Organisation von begleitenden puppentheaterspezifischen Ausstellungen und Workshops für das Rahmenprogramm
- das Schreiben von Presseartikeln und die Teilnahme an

Pressekonferenzen

- die Einschulung der Festivalmitarbeiter hinsichtlich des Programms
- die Mitarbeit während des Festivals
- die Auswertung des Publikumswettbewerbes

Als Voraussetzungen werden gewünscht:

- Hochschulabschluss in einer kultur-, medien- oder theaterwissenschaftlichen Fachrichtung oder vergleichbare Ausbildung
- Kenntnisse der Puppenspielkunst
- organisatorische Erfahrungen im Veranstaltungsbereich
- selbstständiges, flexibles Arbeiten und selbstsicheres Auftreten
- gute Englischkenntnisse

Schriftliche Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeanforderungen sowie die finanziellen Vorstellungen sind bis spätestens 31. März 2011 beim Stadtamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Österreich oder per E-Mail an amt@mistelbach.at einzureichen.



Kapellmeister Mag. Karl Bergauer, Hermann Weis, Franz Heger, Obmann-Stellvertreter Josef Schwarz, Susanne Lehner, Michael Jedlicka, Obmann Studienrat Ing. Christian Resch, Werner Plöckl, Alfred Lehner, BAG Obmann-Stellvertreter Ewald Kühnert, Andreas Fried und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Wenn wir zusammen gehen, kommt mit uns ein besserer Tag.
Die Frauen die sich wehren, wehren aller Menschen Plage.
Zu Ende sei dass kleine Leute schüften für die Großen.
Her mit dem ganzen Leben Brot und Rosen!

**100 JAHRE
INTERNATIONALER FRAUENTAG**

**Einladung zur Feier
am Montag, 7. März 2011, 9 Uhr
vor dem Rathaus Mistelbach**

Bezirkshauptmannschaft Hallenfußballmeister

Die Bezirkshauptmannschaft ist der große Sieger der 34. Hallenfußballmeisterschaft der Betriebe. In einem spannenden Finalspiel gegen den Vorjahressieger, den Neumarkter Freunden, setzte sich die Mannschaft knapp aber verdient mit 2:1 durch. Torschützenkönig wurde Florian Schön vom Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf mit 14 Toren.

Aufgeteilt in zwei Gruppen zu je sechs Mannschaften fanden am Freitag, dem 7. Jänner, sowie am Samstag, dem 22. Jänner, die Vorrundenspiele in der Sporthalle in Mistelbach statt. Der Finaldurchgang wurde am Samstag, dem 29. Jänner, ausgetragen, wo in einem bis zuletzt spannenden Spiel letztlich die Mannschaft der Bezirkshauptmannschaft vor den Neumarkter Freunden als Sieger der Hallenfußballmeisterschaft hervorging.

Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer sowie der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder und Bezirksobmann der Sportunion Gerhard

Schmatzberger nahmen im Anschluss die Siegerehrung vor und würdigten die sportlichen Leistungen der Mannschaften und die Fairness das gesamte Turnier hindurch.

Endstand:

1. Bezirkshauptmannschaft
 2. Neumarkter Freunde
 3. Landesklinikum
 4. Raiffeisenbank
 5. Familie Körbel/Lehrer
 6. Handballverein
 7. Pfadfinder
 8. Unteroffiziersgesellschaft
 9. OVB
 10. Freiwillige Feuerwehr
 11. Raiffeisen Lagerhaus
 12. Stadtgemeinde
- Torschützenkönig:
Florian Schön vom Landesklinikum mit 14 Toren



Hinterer Reihe: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Obmann der Betriebssportgemeinschaft Ludwig Sünder, Leo Zechmeister, Gerhard Wimmer, Herbert Prokschi, Heinz Weismayer, Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing und Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer. Vordere Reihe: Walter Schodl, Herbert Pickl, Thomas Boigner und Armin Böck



Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer, Stadtrat Leopold Theil, Franz Löbl, Patrick Fritz, Ludwig Sünder, Helga Patzner, Josef und Ilse Hackl, Erhard Seimann, Josef Orth und Wilhelm Patzner

6. Preis des Weinviertels Das Kegeltturnier des Jahres

Vom 4. bis 8. Jänner fand der „Preis des Weinviertels“, das große Kegeltturnier des KSV Raiffeisenbank Mistelbach und der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach, im heurigen Jahr bereits in seiner sechsten Auflage auf der Kegelanlage im Restaurant Diesner statt. Und der Erfolg der letzten Jahre konnte nicht zuletzt aufgrund der vielen TeilnehmerInnen übertroffen werden.

An den ersten vier Turniertagen stand die Qualifikation am Programm, um die besten 32 Hobby- und die besten 32 SportkeglerInnen zu ermitteln. Diese kamen dann automatisch in die Hauptrunde, der als Paarbewerb ausgetragen wurde. Jedem Hobbykegler wurde per Losentscheid ein Sportkegler zugeteilt. Insgesamt nahmen 55 Hobby- und 47 SportkeglerInnen an den Ausscheidungen teil.

Der Samstag war schließlich der große Turniertag, wo unter der bewährten Leitung vom Sportdirektor des KSV Raiffeisenbank Mistelbach Wilhelm Patzner und Oberschiedsrichter Emmerich Prohaska die Spiele im KO-System ausgetragen wurden.

Sportstadtrat Ing. Herbert Ettenauer, der in seinen Grußwor-

ten die Bedeutung des Turniers hervorhob, nahm gemeinsam mit Stadtrat Leopold Theil, Obmann Erhard Seimann und Sportdirektor Wilhelm Patzner im Anschluss die Siegerehrung vor.

Ein besonderer Dank galt den vielen Mistelbacher Betrieben, Gönnern und Freunden des KSV Raiffeisenbank Mistelbach, die das Turnier einmal mehr mit zahlreichen Geld- und Sachspenden für die TeilnehmerInnen sowie mit rund 80 Preisen für die Tombola unterstützten.

Endstand:

1. Platz: Helmut Pernold und Leopold Harrach
2. Platz: Josef Bartos und Margarethe Winter
3. Platz: Peter Bartsch und Robert Ritzal

Franz Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL

Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

Europahauptschule Mistelbach Sieger beim Schülerliga-Bezirkshallencup

Im Rahmen der Fußball-Schülerliga-Mistelbach fand am 22. 12. der diesjährige U13 ERSTE BANK Bezirkshallencup in der Mistelbacher Sporthalle statt. Acht Teams kämpften um den begehrten Titel, den Sieg holten sich schließlich die Schüler der Europahauptschule Mistelbach vor der Sporthauptschule Laa/Thaya und der Hauptschule Gerasdorf.

Das Finale zwischen den Lokalmatadoren der Europahauptschule Mistelbach und der Hauptschule Gaweinstal legte Mistelbach wie aus der Pistole geschossen mit einer frühen 2:0-Führung los. Nach dem Anschlusstreffer durch Gaweinstal blieb die Spannung bis zur Schlusssekunde aufrecht. Doch die jungen Kicker, betreut von Reinhard Ol-

linger, brachten den Vorsprung gekonnt über die Zeit.

Die Siegerehrung nahmen Bezirksschulinspektor Regierungsrat Georg Wlaschitz und Helmut Schwarz von der ERSTE BANK Mistelbach vor. Sie würdigten die fairen Leistungen und das gute Gelingen des Turniers und bedankten sich bei allen Beteiligten.



Stehend: Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz, Michael Schreiber, Direktor der Europahauptschule Mag. Josef Fürst, Manuel Kramer, David Stojic, Raphael Habich, Leonhard Strobl, Betreuer Reinhard Ollinger und Helmut Schwarz. Kniend: Marcel Beyer, Max Wittmann, Fabian Hienert und Lukas Bergauer. Liegend: Stefan Sailer

Zuschauerrekord beim Wiegenwaldcup in Eibesthal

Der bereits zur Tradition gewordene Eibesthaller Wiegenwaldcup am 2. Jänner durfte sich im heurigen Jahr über einen neuen Besucherrekord erfreuen. Mehr als 300 interessierte ZuseherInnen sahen spektakuläre Weitsprünge und kreative Laufleistungen der insgesamt 27 TeilnehmerInnen. Den Sieg holte sich bei den Herren Gerhard Schöpfbeck vor Markus Reidlinger und Rainer Schöpfbeck, bei den Damen siegte Veronika Stadlbacher vor Nina Fried.

Die für das Weinviertel doch etwas ungewohnte Kombination aus Schisprung und Biathlon begeisterte sowohl die wagemutigen TeilnehmerInnen als auch die enthusiastischen Zuschauer.

Unter den vielen BesucherInnen waren auch zahlreiche

politische VertreterInnen aus Bund, Land und Gemeinde anwesend. Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl nahmen die Siegerehrung vor und zeigten sich von der großartigen Stimmung der gelungenen Veranstaltung beeindruckt.



Prokurist Josef Bauer von der Weinviertler Volksbank, Rainer Schöpfbeck, Michael Hörmann, Gerhard Schöpfbeck, Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Markus Reidlinger, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Veronika Stadlbacher, Nina Fried und Organisator Dipl.-Ing. Martin Faber

Geschwisterpaar mit großen Zielen im Segelsport

Die Geschwister Bernhard und Christoph Haan verbindet nicht nur eine familiäre Gemeinsamkeit, beide haben auch eine besondere Vorliebe für den Segelsport und bereits große Erfolge erzielt. 2009 nahm der 15jährige Bernhard an der Einmann-Segelweltmeisterschaft der Klasse ZOOM8 in Estland teil und sicherte sich als zweitbeste Österreicher einen Platz unter den ersten 20 Seglern. Sein jüngerer, 13jähriger Bruder Christoph, startet heuer in der Jüngstenbootklasse „Optimist“ voll durch und nahm über Weihnachten und Neujahr an einer Segelweltmeisterschaft in Malaysia teil.

Die Bootsklasse „Optimist“ gilt als Einstiegsklasse für den Segel- und Regattasport. Gefahren wird mit einem etwa zweieinhalb Meter großen Boot, im internationalen Vergleich zählt der Optimist mit rund 500.000 Booten zum weltweit am häufigsten gebauten Klassenboot.

ein Zweimann-Boot der Klasse 420. „Diese Bootsklasse ist international sehr anspruchsvoll. Präzision, Zeit, Taktik und zu wissen, wie oft und von wo der Wind kommt, sind der Schlüssel zum Erfolg“, weiß der Sportler.

Ab Ostern 2011 beginnt auch für den älteren Bruder Bernhard in Slowenien die intensive Trainingsvorbereitung. Nach seinem großartigen Erfolg 2009 im Einmann-Boot will der Segler heuer an einigen Regatten im In- und Ausland teilnehmen. Mit der neuen Saison wechselt Bernhard Haan auch vom Einmann- in

Bereits im jungen Alter von acht Jahren begannen Bernhard und Christoph Haan mit dem Segelsport. „Unsere Leidenschaft fürs Segeln haben wir vom Großvater und natürlich auch vom Vater“, erzählt der ältere Bruder.

Paasdorf Platz 3 bei der Frauenfußball-Hallenmeisterschaft

Sehr hohes spielerisches Niveau boten die Mannschaften den vielen ZuseherInnen der Frauenfußball-Hallenmeisterschaft am Sonntag, dem 16. Jänner, in der Mistelbacher Sporthalle. Mit der Damenmannschaft des USG Paasdorf waren auch Fußballerinnen aus der Großgemeinde Mistelbach beim Turnier vertreten, die sich letztlich den dritten Platz von insgesamt neun teilnehmenden Teams sicherten.

Aufgeteilt auf drei Gruppen zu je drei Mannschaften galt es zunächst die Gruppenphase zu überstehen. Eindrucksvoll sicherte sich dabei die Damenmannschaft der USG Paasdorf den Sieg in der Gruppe A.

In den beiden Finalspielen gegen die Sieger der anderen beiden Gruppen, der Mannschaft des SV Langenzersdorf (Gruppe B) sowie dem Team des SV Klosterneuburg 05 (Gruppe C), sahen die Paasdorferinnen schon wie der sichere Sieger aus, mussten sich jedoch aufgrund der schlechteren Tordifferenz mit Platz 3 zufrieden geben.

Die auf sehr hohem Niveau spielenden Mädchen präsentierten dem Publikum spannende Partien. Vor allem die von auswärts angereisten Mannschaften waren von der Austragungsstätte begeistert.

„Eine attraktive Halle wie diese ist bestens für derartige Turniere geeignet und keineswegs selbstverständlich“, schilderte eine Fußballerin.

Organisiert wurde die Hallenmeisterschaft vom Ehrenobmann der Spielklasse Frauenfußball Gebietsliga Weinviertel Gerhard Schmatzberger.

Platzierungen

1. Platz: SV Klosterneuburg 05
2. Platz: SV Langenzersdorf
3. Platz: USG Paasdorf
4. Platz: DFC Kleinengersdorf
5. Platz: SV St. A. Wördern
6. Platz: SC Guntersdorf
7. Platz: FC Neudorf
8. Platz: SK Ernstbrunn
9. Platz: SC Bernhardsthal



Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Sportstadtrat Ing. Herbert Ettenauer, Frauenreferent Gerhard Polsterer, Präsident des NÖ Fußballverbandes Bürgermeister Johann Gartner, Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Gemeinderätin Renate Knott, Vizepräsident des NÖ Fußballverbandes Ferdinand Kolarik und der Gruppenobmann der Spielklasse Frauenfußball Gebietsliga Weinviertel Harald Glösel mit der Siegermannschaft, dem SV Klosterneuburg 05. Nicht am Foto: Ehrenobmann Gerhard Schmatzberger

Europameisterlicher Kfz-Techniker

Fünf Olympiasieger und eine Weltmeisterin hat Mistelbach bereits! Nun gesellt sich mit dem 20jährigen Kfz-Techniker Daniel Weigl ein weiterer erfolgreicher Mistelbacher in diese elitäre Liste hinzu. Der im Autohaus Wiesinger angestellte Weinviertler darf sich seit kurzem Europameister in der Kfz-Technik nennen.

Mit Genauigkeit, Zeit sowie der Anzahl an entdeckten Fehlern deklassierte er die Konkurrenz und sicherte sich die Goldmedaille bei den dreitägigen Berufs-Europameisterschaften Euro-Skills in Lissabon. Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschnr gratulierten dem Europameister.

„Ab meinem 14. Lebensjahr wollte ich Kfz-Mechaniker werden“, erzählt Daniel Weigl. „Nachdem ich zweimal hier im Autohaus Wiesinger schnuppern war, stand es für mich fest.“ Genau in jenem Mistelbacher Autohaus, wo der 20jährige Maustrenker die Lehrausbildung absolvierte und sich sein Fachwissen in Sachen Kfz-Technik aneignete. Sicht-

lich stolz zeigte sich da natürlich auch sein Chef Gernot Wiesinger, der sich mit seinem Schützling freut: „Das war zu 100 Prozent seine Leistung!“

Unterlegt werden das hervorragende Können und das Engagement des Neo-Europameisters durch die frühe Ablegung der Meisterprüfung, wodurch sich Daniel Weigl auch als einer der jüngsten Kfz-Mechaniker-Meister Österreichs nennen darf. Und darüber hinaus nahm der junge Weinviertler bereits 2009 an der Weltmeisterschaft in Kanada teil, wo er als fünftbesten Europäer nach Hause zurückkehrte. „Damit ist er Vorbild für die Lehrlinge und die Jugend Niederösterreichs“, gratuliert auch Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschnr.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bezirksobmann der Wirtschaftskammer Kommerzialrat Rudolf Demschnr, Europameister Daniel Weigl, Gernot Wiesinger und Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& **PICHER**

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Hohe Auszeichnung aus Neumarkt Silberne Stadtmedaille für Helga Ruso-Pawelka

In seiner Sitzung vom 28. Oktober beschloss der Stadtrat aus Neumarkt/OPf. die Leiterin des Kulturamts der Stadtgemeinde Mistelbach, Helga Ruso-Pawelka, mit der Silbernen Stadtmedaille auszuzeichnen. Die Verleihung erfolgte im Rahmen der festlichen Weihnachtssitzung am Mittwoch, dem 15. Dezember, durch Oberbürgermeister Thomas Thumann.

In seiner Erläuterung für den Vorschlag spricht Oberbürgermeister Thomas Thumann:

„Helga Ruso-Pawelka ist die gute Seele unserer Städtepartnerschaft mit unseren Freunden in Mistelbach. Die Kulturamtsleiterin aus Mistelbach trage seit vielen Jahren mit hohem persönlichen Einsatz auf großartige Weise zur Städtepartnerschaft bei. Wohl kaum jemand aus Mistelbach sei so oft in Neumarkt gewesen und habe Kontakte geknüpft wie Helga Ruso. Dadurch ist sie im

Laufe dieser vielen Jahre zu einer Wahl-Neumarkterin geworden. Sie ist ein großer Motor für die-se Städtepartnerschaft und jede Besuchergruppe aus Neumarkt konnte und kann sich darauf verlassen, dass bei allen Problemen und Fragen vor Ort in Mistelbach Helga Ruso parat steht, um zu helfen.“

Auszeichnung beim Seniorenstreichorchester

Willi Gruber, seit 2009 Kapellmeister beim Seniorenstreichorchester Mistelbach, und sein Zwillingbruder Walter feierten dieser Tage ihren 70. Geburtstag. Die rund 25 Mitglieder des Seniorenstreichorchesters bedankten sich mit einem Geburtstagsfest unter der Organisation von OSR Josef Martin bei den beiden Jubilaren, Gemeinderat Hermann Staffa als Obmann des Seniorenstreichorchesters überreichte den Musikerkollegen eine Ehrenurkunde.



Bürgermeister Franz Düring, Kulturamtsleiterin Helga Ruso-Pawelka, Oberbürgermeister Thomas Thumann, Dr. Elisabeth Fuchs und Bürgermeisterin Ruth Dorner



1. Reihe: Josef Thaler, Walter Gruber, Willi Gruber – Kapellmeister, Johann Klampfl, Josef Martin; 2. Reihe: Adolf Hammer, Karl Frank, Kick Johann, Franz Scharbl, Josef Leng, Helene Wenzel, Johann Kölbl, Johann Renner, Karl Holzinger, Rudolf Schmid; 3. Reihe: Franz Heger, Ludwig Pleiniger, Josef Veigl, Karl Hucick, Herbert Ullram, Herbert Schwent, Trost Johann und Obmann Hermann Staffa



Ausbildung geschafft

24 SchülerInnen der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege konnten am 4. Februar, ihre lang ersehnten Diplome entgegennehmen. Insgesamt drei Jahre dauerte die Ausbildung, in denen den 20 Schülerinnen und vier Schülern umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen im Bereich der Krankenpflege vermittelt wurde.

Geburten

Mag. Bettina und Mag. Martin Wimmer aus Mistelbach, eine **Sarah Katharina** am 28. Oktober

DI Evelyn und Mag. John Brito aus Mistelbach, eine **Lilith Niobe** am 16. November

Ermina und Dzamal Besic aus Mistelbach, eine **Alina** am 02. Dezember

Susanne Holdernig und Michael Mayer aus Siebenhirten, eine **Marion** am 05. Dezember

Sandra Bednar und Friedrich Zibuschka aus Mistelbach, eine **Vanessa** am 06. Dezember

Beate und Cristian Böhrig aus Mistelbach, eine **Samira** am 07. Dezember

Anita Hiesberger und Michael Masuccio aus Mistelbach, eine **Larissa** am 07. Dezember

Martina und Helmut Novacek aus Hörersdorf, eine **Mona** am 13. Dezember

Jasmina Husic und Ermin Beganovic aus Mistelbach, eine **Selvina** am 15. Dezember

Anita und Johannes Schießler aus Siebenhirten, eine **Lena** am 16. Dezember

Mag. Christine und Thomas Schrödl aus Mistelbach, einen **Jakob Lion** am 20. Dezember

Ramona Urban und Andreas Szankowits aus Mistelbach, eine **Julia** am 24. Dezember

Ulrike und Christian Streuhofer aus Mistelbach, eine **Karoline** am 01. Jänner

Zehrudina und Emir Colic aus Mistelbach, eine **Merjem** am 03. Jänner

Claudia Schwarz-Kreuzinger und Mag. Michael Kreuzinger aus Mistelbach, einen **Daniel** am 05. Jänner

Daciana und Pavel Iancu aus Hüttendorf, einen **Eduard** am 09. Jänner

Sabine und Andreas Stimson aus Mistelbach, einen **Daniel** am 09. Jänner

Martina und Martin Rieseder aus Mistelbach, eine **Nina Martina** am 12. Jänner

Sabrina Weber und Rene Schmeidl aus Mistelbach, eine **Amy Joline** am 15. Jänner

Katharina Bilek und Georg Scharinger aus Mistelbach, eine **Lilly Nayela** am 17. Jänner

80. Geburtstage

Stefanie Stubenvoll aus Siebenhirten am 06. Dezember

Elisabeth Hauer aus Mistelbach am 13. Dezember

Hermine Grohmann aus Mistelbach am 16. Dezember

Richard Schulz aus Paasdorf am 22. Dezember

Karl Trischack aus Hüttendorf am 23. Dezember

Martha Pretz aus Paasdorf am 27. Dezember

Melanie Gründler aus Paasdorf am 27. Dezember

Anna Fuchs aus Mistelbach am 04. Jänner

Josefa Goisau aus Mistelbach am 04. Jänner

Theresia Eisenhut aus Mistelbach am 10. Jänner

Blanka Leher aus Hörersdorf am 23. Jänner

Maria Trojan aus Mistelbach am 26. Jänner

Rosa Maria Rehrmbacher aus Lanzendorf am 01. Februar

Sterbefälle

Maria Magdalena Amon aus Mistelbach am 01. Dezember im 89. Lj.

Wilhelmine Wimmer aus Mistelbach am 04. Dezember im 97. Lj.

Maria Pretz aus Lanzendorf am 04. Dezember im 73. Lj.

Katharina Müllner aus Mistelbach am 11. Dezember im 91. Lj.

Margarete Eder aus Mistelbach am 12. Dezember im 67. Lj.

Franz Körbel aus Mistelbach am 14. Dezember im 62. Lj.

Maria Maier aus Frättingsdorf am 18. Dezember im 81. Lj.

Josef Aumann aus Mistelbach am 18. Dezember im 75. Lj.

Genrich Dizeldorf aus Mistelbach am 21. Dezember im 54. Lj.

Herwig Lindner aus Mistelbach am 21. Dezember im 60. Lj.

Johanna Hauser aus Eibesthal am 24. Dezember im 78. Lj.

Bruno Erben aus Frättingsdorf am 29. Dezember im 81. Lj.

Klementine Fally aus Mistelbach am 30. Dezember im 86. Lj.

Frieda Scholze aus Mistelbach am 01. Jänner im 86. Lj.

Emma Geppert aus Mistelbach am 04. Jänner im 89. Lj.

Josefa Hirczy aus Mistelbach am 05. Jänner im 86. Lj.

Magdalena Hipfinger aus Mistelbach am 07. Jänner im 79. Lj.

Johann Dori aus Hüttendorf am 10. Jänner im 73. Lj.

Elisabeth Haberl aus Mistelbach am 12. Jänner im 88. Lj.

Katharina Müllner aus Lanzendorf am 12. Jänner im 94. Lj.

Barbara Pozarek aus Mistelbach am 13. Jänner im 91. Lj.

Karl Schmid aus Lanzendorf am 15. Jänner im 88. Lj.

Johann Baronbeck aus Mistelbach am 17. Jänner im 76. Lj.

Johann Bogner aus Mistelbach am 18. Jänner im 83. Lj.

Maria Hiller aus Mistelbach am 19. Jänner im 92. Lj.

Rosa Kummerer aus Lanzendorf am 19. Jänner im 92. Lj.

Josef Mausnitz aus Mistelbach am 20. Jänner im 62. Lj.

Alfred Proschinger aus Mistelbach am 23. Jänner im 72. Lj.

Kurt Guttmann aus Lanzendorf am 24. Jänner im 70. Lj.

Johann Jirak aus Mistelbach am 28. Jänner im 84. Lj.

Erich Klimes aus Lanzendorf am 29. Jänner im 80. Lj.

Friedrich Fleischhacker aus Mistelbach am 29. Jänner im 81. Lj.

Anna Schwarz aus Mistelbach am 30. Jänner im 84. Lj.

Goldene Hochzeiten

Dietlinde und Georg Rülmg aus Mistelbach am 05. Jänner
Friederike und Karl Kurka aus Mistelbach am 10. Jänner
Helga und Walter Karall aus Mistelbach am 14. Jänner
Herma und Johann Fiby aus Mistelbach am 28. Jänner

90. Geburtstage

Katharina Simonofsky aus Mistelbach am 22. Jänner
Elfrieda Schöfmann aus Mistelbach am 03. Februar

Eheschließungen

Mag. Christina Bunzl und Thomas Schrödl, beide aus Mistelbach am 10. Dezember
Daniela Krejci und Ing. Roman Haunold, beide aus Mistelbach am 11. Jänner

90. Geburtstag



Hermenegilde Lehnert aus Mistelbach am 05. Dezember

Diamantene Hochzeit



Gertraud und Friedrich Trischack aus Mistelbach am 06. Dezember

95. Geburtstag



Pauline Vielnascher aus Mistelbach am 12. Dezember

Goldene Hochzeit



Erika und Hermann Staffa aus Lanzendorf am 25. Jänner

Goldene Hochzeit



Ilse und Anton Ziegler aus Paasdorf am 28. Jänner

**WIR VIERTELN DIE PREISE!
 MIT DER VIERTELFINANZIERUNG.**

MAZDA3 AB € 2.870,-*

Verbrauchswerte 4,2-6,3 l/100 km, CO₂-Emissionen 110-146 g/km. Symbolfoto.

Nur bei Ihrem Mazda Partner

Schweinberger

2225 Zistersdorf
 Wiedengasse 12-14

Tel. 02532/2251
www.mazda-schweinberger.at

* Nur jetzt: Bezahlen Sie einfach ¼ jetzt, ¼ in 12 Monaten, ¼ in 24 Monaten und ¼ in 36 Monaten - mit Null Zinsen!

Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Angebot gültig nur bei Anmeldung bis 31. März 2011.

DIE GROSSE FIAT FRÜHJAHRSAKTION

Jetzt für jeden Fiatplus mind. € 1.290,- Fiat Ökoprämie kassieren.¹⁾

Jetzt mit Ökoprämie nur
€ 12.700,-
bei Eintauch¹⁾



Fiat Bravo^{plus}
€ 13.990,-
inkl. Klimaanlage

5 JAHRE GARANTIE

Jetzt mit Ökoprämie nur
€ 9.700,-
bei Eintauch¹⁾



Fiat Punto Evo^{plus}
€ 10.990,-
inkl. Klimaanlage

Jetzt mit Ökoprämie nur
€ 6.700,-
bei Eintauch¹⁾



Fiat Panda^{plus}
€ 7.990,-
inkl. Klimaanlage

Gesamtverbrauch 4,8 – 6,3 l/100 km, CO₂-Emissionen 110 – 146 g/km.
Symbolfotos. Alle Beträge sind unverbindlich empfohlene Richtpreise/Aktionspreise inkl. Händlerbeteiligung, MwSt. und NoVA. 1) Aktion gültig bei Eintauch eines gebrauchten Fahrzeuges mit Erstzulassung vor 31.3.2001. Eintauchfahrzeug muss auf den Käufer angemeldet sein. Aktion nur gültig bei Kaufabschluss eines neuen Fiatplus Modells bis 31.03.2011. Stand 01/2011. Details bei Ihrem Fiat Partner.



wiesenthal & Reiss Ernstbrunner Straße 7, 2130 Mistelbach, Tel. 0 25 72 / 25 66, Fax DW 31



DER NEUE KIA SPORTAGE. NUR SEINE GARANTIE IST NOCH ATTRAKTIVER.

AB 21.990,-¹⁾

RESERVIEREN SIE EINE TESTFAHRT BEI IHREM
KIA-PARTNER ODER AUF WWW.KIA.AT

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

LEASING
€ 188,-/MTL²⁾

www.kia.at



CO₂-Emission: 200-138 g/km, Gesamtverbrauch: 5,5-8,2 l/100km
1) Kia Sportage 1.6 GDI Cool 2WD. Unverbindl., nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. 2) Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Die Abwicklung der Leasingfinanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand Juli 2010. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben in EURO und inkl. MwSt. Angebot/Aktion gültig bis 31.12.2010. Kia Sportage 1.6 GDI Cool 2WD, Kaufpreis: 21.990,- inkl. MwSt. Leasingentgeltvorauszahlung 5.950,-; Restwert: 9.300,-; km-Leistung p.a.: 15.000; Laufzeit 48 Monate, Gesamtbelastung: 24.236,08; monatliches Leasingentgelt: 188,- exklusive gesetzlicher Vertragsgebühr. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie. Gültig für alle ab 01.01.2010 in Österreich verkauften Neufahrzeuge.

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstraße 32 • 2130 Mistelbach • Telefon.: 02572/2715147 • Fax: 02572/271549